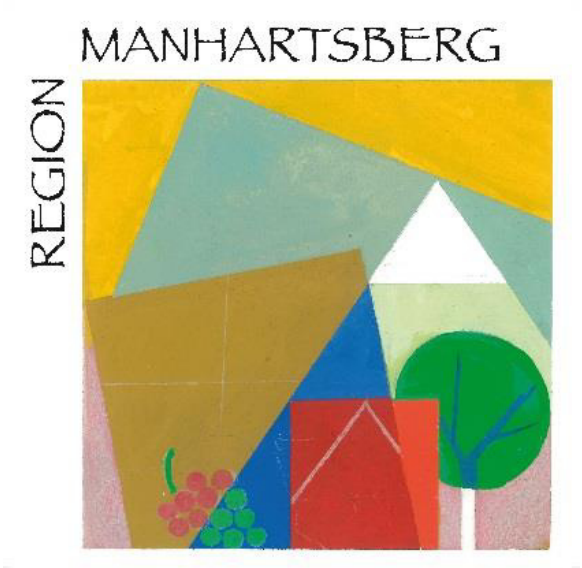


Kleinregionaler Strategieplan 2020-2024 Region Manhartsberg

Februar 2020

NÖ.Regional.GmbH
DI Karin Popp-Pichler, DI Manuela Hirzberger

Inhaltsverzeichnis

1. VORWORT ... 3

2. BEZUG ZU DEN KLEINREGIONALEN STRATEGIEFELDERN ... 4

3. KURZINFORMATION ZUR KLEINREGION ... 6

3.1. Überblick über die Gemeinden der Kleinregion ... 8

3.2. Zahlen, Daten Fakten ... 10

3.2.1. Bevölkerungsentwicklung ... 10

3.2.2. Arbeit und Wirtschaft ... 11

3.2.3. Struktur und Aufbau der Kleinregion ... 14

4. BESCHREIBUNG DES STRATEGIEPROZESSES ... 17

5. KLEINREGIONALER STRATEGIEPLAN 2020-2024 ... 19

5.1. Aktionsfeld Wertschöpfung ... 22

5.2. Aktionsfeld Umweltsysteme ... 22

5.3. Aktionsfeld Daseinsvorsorge ... 24

5.3.1. Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung ... 24

5.3.2. Technische Infrastruktur und Mobilität ... 27

5.3.3. Gesundheit und Soziales ... 28

6. WIRKUNGSMATRIX AUF EBENE DER KLEINREGION ... 30

6.1. Identität & Bewusstseinsbildung (Aktionsfeld Daseinsvorsorge) ... 30

6.2. Interkommunales Betriebsgebiet (Aktionsfeld Wertschöpfung / Themenfeld Wirtschaft und Arbeitsmarkt) ... 32

6.3. Pestizidfreie Gemeinden (Aktionsfeld Umwelt / Themenfeld Natur und Umwelt) ... 33

6.4. KLAR! Modellregion (Aktionsfeld Umwelt / Themenfeld Natur und Umwelt) ... 34

6.5. Öffentliches (Multimodales) Verkehrsangebot verbessern (Aktionsfeld Daseinsvorsorge / Technische Infrastruktur und Mobilität) ... 35

6.6. Breitband-Ausbau (Aktionsfeld Daseinsvorsorge / Technische Infrastruktur und Mobilität) ... 36

6.7. Kinder- und familienfreundliche Region sowie Ferienbetreuung - Ferienprogramm (Aktionsfeld Daseinsvorsorge / Gesundheit und Soziales) ... 38

7. ZEIT- UND FINANZIERUNGSPLAN ... 39

7.1. Zeitplan ... 39

7.2. Finanzierungsplan ... 40

8. ANHANG ... 41

8.1. Beschluss der Region ... 41

8.2. Strategiedatenblätter ... 41

1. VORWORT

Wir haben einen unglaublichen Meilenstein geschafft!

Mit der Ausarbeitung der Regionsstrategie für unsere Region Manhartsberg ist es uns gelungen, klare Richtlinien und Ziele für die nächsten Jahre zu definieren.

Für eine positive Entwicklung ist es wichtig, fest in unseren Gemeinden verwurzelt zu sein, aber auch über den Tellerrand zu blicken. Es soll eine Identifikation mit der Region aufgebaut, weiterentwickelt und gestärkt werden.

Darin enthaltene Aktionsfelder, welche für uns als Leitlinien dienen, sind Gesundheit und Soziales, Natur und Umwelt sowie Mobilität.

Die positive Entwicklung unserer Region in wirtschaftlicher, kultureller und sozialer Hinsicht soll für unsere Bürgerinnen und Bürger spürbar sein.

Für das große Engagement und die Mitarbeit bei der Erstellung und Erarbeitung der Strategie danke ich allen, die sich mit ihren Ideen und zukunftsweisenden Vorschlägen in dieses Projekt eingebracht haben.

Ein besonderer Dank gilt unserer Betreuung durch die NÖ.Regional.GmbH, namentlich bei Dipl. Ing.^{in} Karin Popp-Pichler, und den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern.

Vernetzen – Zusammenarbeiten – Gutes bewahren – Neues ermöglichen – nachhaltig und generationsübergreifend!

Region Manhartsberg – unsere schönste Region!

Bürgermeister Franz Göd
Obmann der Kleinregion Manhartsberg

2. BEZUG ZU DEN KLEINREGIONALEN STRATEGIEFELDERN

Die kleinregionale Zusammenarbeit basiert in Niederösterreich auf dem Prinzip der **Freiwilligkeit**. Ziel ist der Aufbau eines handlungsfähigen und langfristig stabilen Kooperationssystems zwischen benachbarten Gemeinden. Inhalte der Kooperation sind die Abstimmung, Definition und Umsetzung kleinregional relevanter Ziele und Maßnahmen.

Die 8 Themenfelder der Kleinregionen dienen dafür als inhaltlich-strategischer Rahmen für die Arbeit in und für die Kleinregionen in den nächsten Jahren. Sie umfassen die Bereiche Daseinsvorsorge (einschließlich Verwaltung) und Raumentwicklung. Der Bezug zur Hauptregionsstrategie 2024 wird über die Zuordnung zu den Aktionsfeldern 1 bis 3 hergestellt. (Weiterführende Informationen zur Hauptregionsstrategie 2024 auf www.noeregional.at). Im Zuge des Strategieprozesses werden die Schwerpunktthemen für die nächsten Jahre festgelegt.

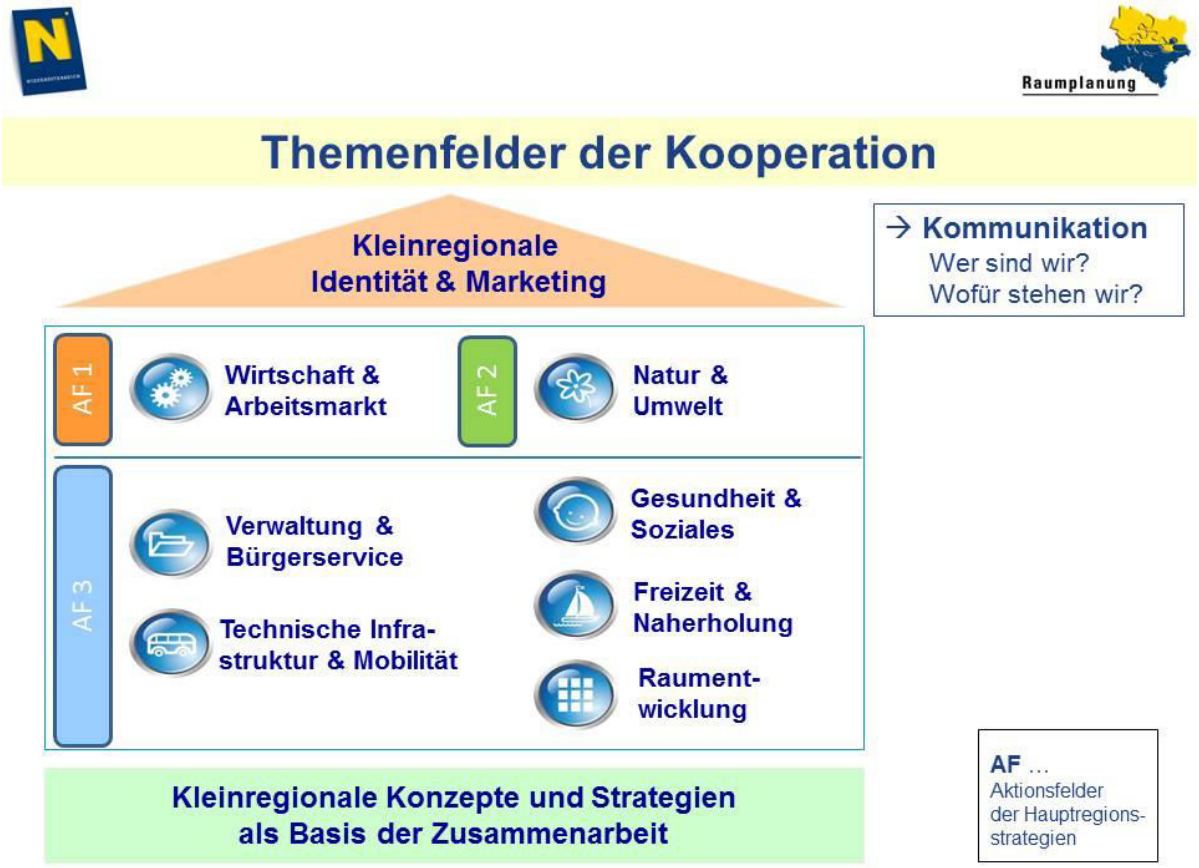


Abbildung 1: Themenfelder der Kooperation (Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, RU2)

In jeder Kleinregion soll die **gemeinsame Identität** aufgebaut und gestärkt werden. Diese Auseinandersetzung schließt das Wissen über die Stärken, aber auch die Schwächen der Region mit ein und bildet das Dach für die Kooperation. Damit verbunden sind die Entwicklung eines eigenständigen Profils und eine zielgruppengerechte Ausgestaltung der Informations- und Kommunikationsinstrumente der Kleinregion.

Neben dem Thema „Identität und Bewusstseinsbildung“ wird im Strategieplan eine **Fokussierung** auf **2 bis max. 3 weitere Haupthemen** vorgenommen, um eine erfolgreiche Umsetzung zu sichern. Die Festlegung der Schwerpunktthemen erfolgt unter Berücksichtigung der (klein-)regionalen Potentiale und der Einschätzung der Akteure vor Ort.

Darüber hinaus ist einmal jährlich eine gemeinsame **Reflexion zum Umsetzungsstand** der Kleinregionalen Strategie in der Kleinregion vorgesehen.

3. KURZINFORMATION ZUR KLEINREGION

Die Region Manhartsberg wurde im Jahr 2005 gegründet und liegt in den politischen Bezirken Horn und Hollabrunn. Die Kleinregion besteht in alphabetischer Reihenfolge aus den Gemeinden **Burgschleinitz-Kühnring, Eggenburg, Maissau, Meiseldorf, Röschitz, Sigmundsherberg und Straning-Grafenberg**. Insgesamt umfasst die Region eine Fläche von 23.957 ha[1] (davon sind rund zwei Drittel landwirtschaftlich genutzt und rund ein Fünftel Wald) mit einer Gesamtbevölkerung von 11.206 Personen[2].

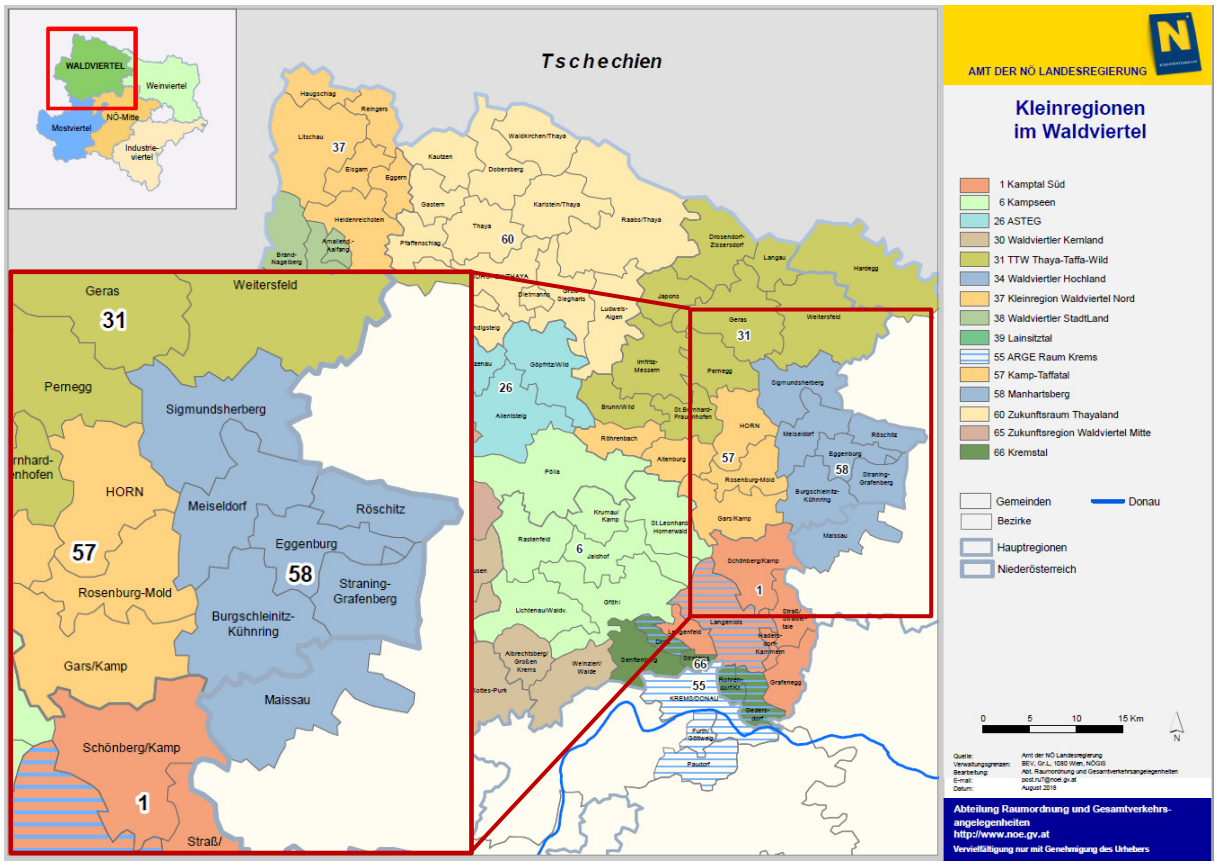


Abbildung 2: Lage der Kleinregion Manhartsberg (Kartenquelle: Amt der NÖ Landesregierung, eigene Bearbeitung)

Die Region ist durch die Franz-Josefs-Bahnlinie mit der Bahn gut erschlossen und an Wien, Tulln und Gmünd angebunden. Die Franz-Josefs-Bahn hält in der Region an drei Bahnhöfen (Limberg-Maissau, Eggenburg und Sigmundsherberg, letzterer mit Anschluss an die Kamptalbahn nach Krems an der Donau) und zwei Haltestellen (Klein-Meiseldorf-Maria-Dreieichen und Straning).

[1] Quelle: Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Stand 31.12.2018
[2] Quelle: Statistik Austria, Stand 1.1.2018

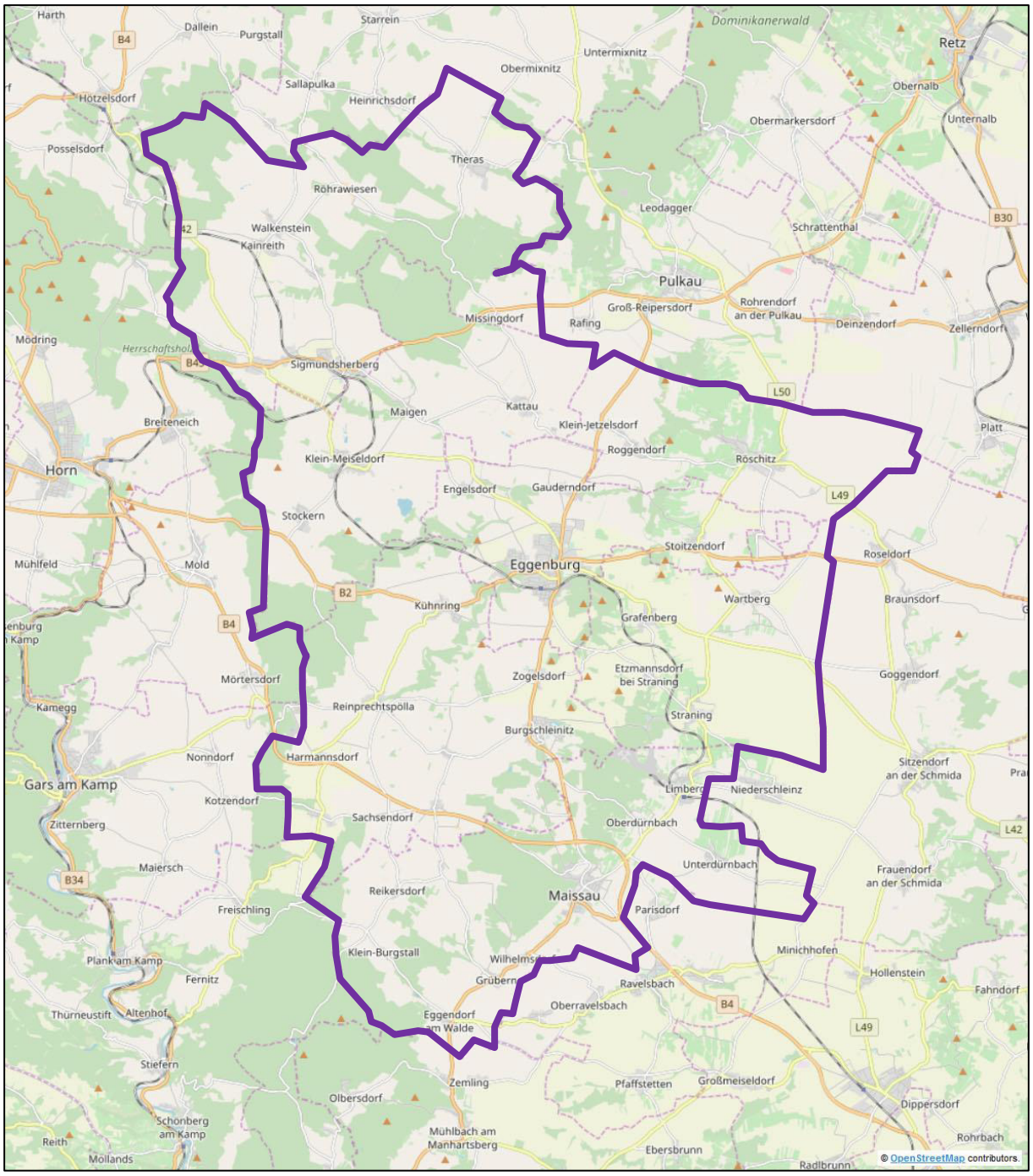


Abbildung 3: Karte der Kleinregion Manhartsberg (Kartenquelle: basemap.at | © OpenStreetMap, eigene Bearbeitung)

Durch das Landesstraßen-Netz ist die Region über die E49 an Wien (ca. eine Stunde Fahrzeit) sowie Horn/Gmünd/Tschechien angebunden. Die E49 folgt der B4 (Anschluss in Stockerau an S3/S5/A22) und der B2 (Verbindung ins nördliche Waldviertel und weiter nach Tschechien sowie nach Hollabrunn). Eine gute Verbindung nach Krems an der Donau (ca. halbe Stunde Fahrzeit) und weiter über die S33 in die Landeshauptstadt St. Pölten (ca. 1 Stunde Fahrzeit) ist durch die B35 gegeben, die die Region auch Richtung Retz und weiter an Tschechien anbindet.

3.1. Überblick über die Gemeinden der Kleinregion

Marktgemeinde Burgschleinitz-Kühnring

Gemeindeplatz 1 | 3730 Burgschleinitz Tel: 02984/2653 | Fax: 02984/2653-15 gemeinde@burgschleinitz-kuehnring.at	Bürgermeister: Leopold Winkelhofer	Einwohner: 1.360 Fläche: 4.186 ha

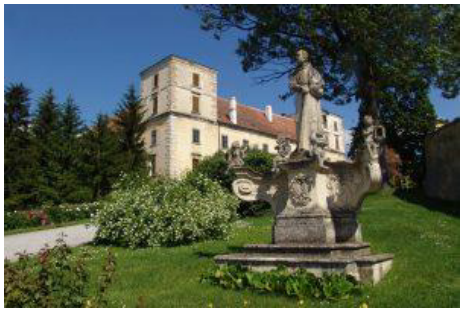
Stadtgemeinde Eggenburg

Kremser Straße 3 I 3730 Eggenburg Tel.: 02984/3501 I Fax: 02984/3501-26 stadtgemeinde@eggenburg.gv.at	Bürgermeister: Georg Gilli	Einwohner: 3.540 Fläche: 2.354 ha

Stadtgemeinde Maissau

Franz Gilly Gasse 7 I 3712 Maissau Tel: 02958/82271 I Fax: 02958/82271-5 gemeinde@maissau.at	Bürgermeister: Josef Klepp	Einwohner: 1.946 Fläche: 4.314 ha

Gemeinde Meiseldorf



3744 Klein-Meiseldorf 115 Tel.: 02983/2319 gemeinde@meiseldorf.gv.at	Bürgermeister: Ing. Nikolaus Reisel	Einwohner: 876 Fläche: 3.543 ha

Marktgemeinde Röschitz

Hauptplatz 1 I 3743 Röschitz Tel.: 02984/2701 I Fax: 02984/2701-4 gemeinde@roeschitz.at	Bürgermeister: Ing. Christian Krottendorfer	Einwohner: 1.052 Fläche: 2.117 ha

Marktgemeinde Sigmundsherberg

Hauptstraße 50 I 3751 Sigmundsherberg Tel: 02983/2203 I Fax: 02983/2203-4 marktgemeinde@sigmundsherberg.gv.at	Bürgermeister: Franz Göd	Einwohner: 1.651 Fläche: 4.796 ha

Marktgemeinde Straning-Grafenberg

3722 Straning 114 Tel. 02984/7273 I Fax: 02984/7273-4 sekretariat@straning-grafenberg.at	Bürgermeister: Andreas Fleischl	Einwohner: 781 Fläche: 2.646 ha

3.2. Zahlen, Daten Fakten

Die Daten sind soweit wie möglich aktuell und sollen einen kurzen Überblick über die Region geben. Quellen sind die Statistik Austria und das Land NÖ.

3.2.1. Bevölkerungsentwicklung

Insgesamt wohnen **11.206 Personen** (Stand 1.1.2018) in den sieben Gemeinden der Region. Seit 1981 ist die Bevölkerung in der Region um 687 Personen, also um beinahe 6% zurückgegangen, nur in den Gemeinden Burgschleinitz-Kühnring und Maissau ist die Bevölkerungsanzahl gestiegen.

	1981	2018
Burgschleinitz-Kühnring	1.327	1.360
Eggenburg	3.680	3.540
Maissau	1.804	1.946
Meiseldorf	917	876
Röschitz	1.200	1.052
Sigmundsherberg	2.035	1.651
Straning-Grafenberg	930	781
Kleinregion gesamt	**11.893**	**11.206**

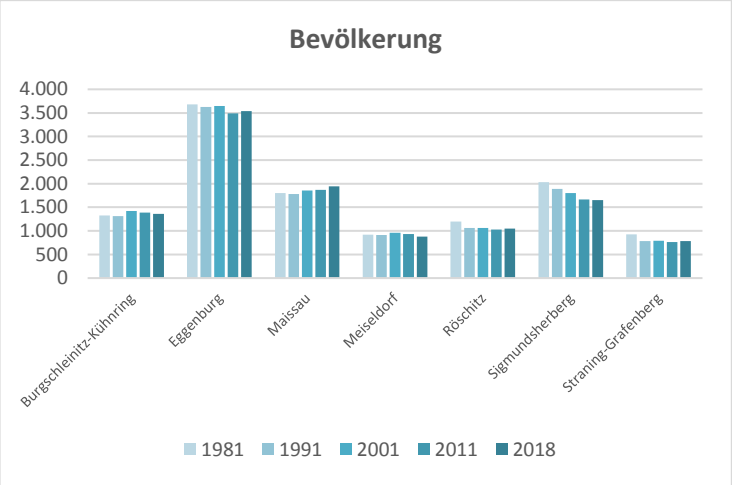


Abbildung 4: Bevölkerung - Entwicklung von 1981 bis 2018 (Datenquelle: Statistik Austria)

Neben der Abwanderung spielt vor allem die **negative Geburtenbilanz** eine wichtige Rolle bei der Bevölkerungsentwicklung. Die Auswirkungen auf Einrichtungen wie Kinderbetreuung, Schulen und den Arbeitsmarkt sind gravierend. Insgesamt wird in der Region die negative Geburtenbilanz durch eine **positive Wanderungsbilanz** aufgehoben. In Burgschleinitz-Kühnring, Meiseldorf und Sigmundsherberg ist sowohl die Geburten- als auch die Wanderungsbilanz negativ.

	2011-17	
	Geburten-bilanz	Wanderungs-bilanz
Burgschleinitz-Kühnring	-13	-27
Eggenburg	-182	215
Maissau	-34	107
Meiseldorf	-11	-43
Röschitz	-12	29
Sigmundsherberg	-27	-10
Straning-Grafenberg	-24	42
Kleinregion gesamt	**-303**	**313**

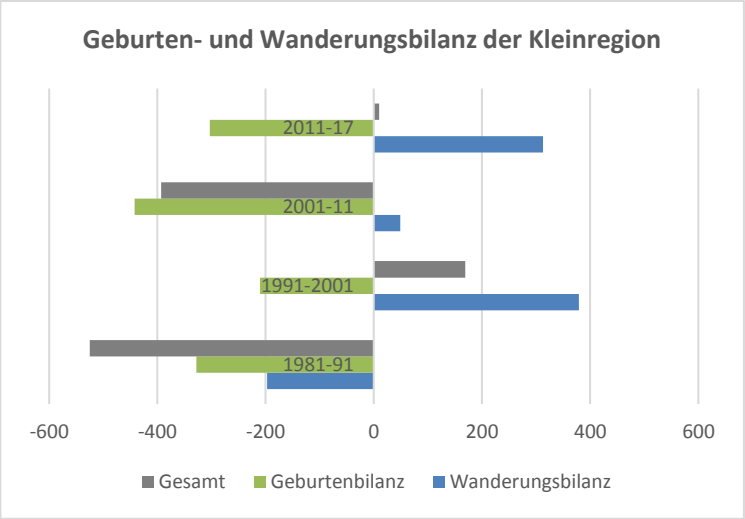


Abbildung 5: Geburten- und Wanderungsbilanz – Entwicklung von 1981 bis 2017 (Datenquelle: Statistik Austria)

3.2.2. Arbeit und Wirtschaft

Die **Pendlerbilanz** zeigt einen deutlichen Überschuss an Auspendlern in der Region. Nicht berücksichtigt sind die Binnenpendler, welche innerhalb der sieben Gemeinden zu ihrer Arbeitsstätte pendeln. Die bevorzugten Pendlerziele sind Wien, Horn, Krems, Hollabrunn und St. Pölten. Der Vergleich der Ein- und Auspendler zeigt, dass mehr als doppelt so viele Personen zur Arbeit auspendeln als einpendeln. Für die Auspendler zur Arbeit ist sicher die direkte Bahnanbindung von Bedeutung. Nur die Stadtgemeinde Eggenburg hat mehr Einpendler als Auspendler.

	2011	
	Einpendler	Auspendler
Burgschleinitz-Kühnring	69	547
Eggenburg	1.296	994
Maissau	231	664
Meiseldorf	62	348
Röschitz	52	373
Sigmundsherberg	143	637
Straning-Grafenberg	27	291
Kleinregion gesamt	**1.880**	**3.854**

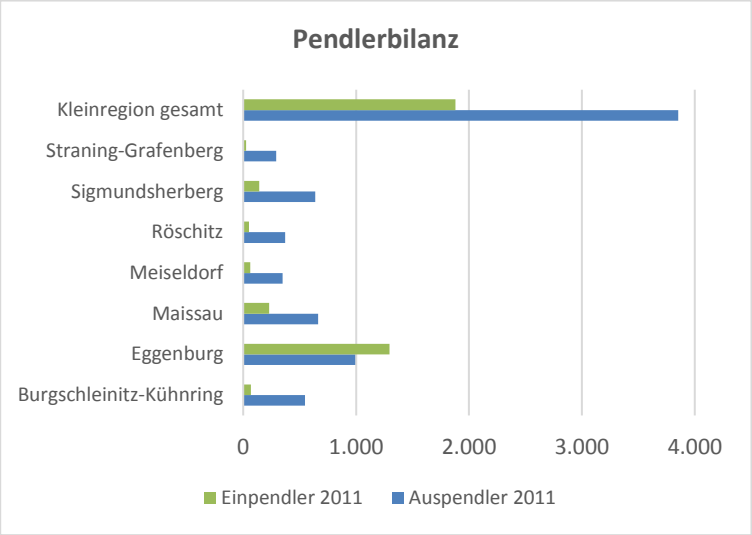


Abbildung 6: Pendlerbilanz 2011 (Datenquelle: Statistik Austria)

In allen sieben Gemeinden der Region hat die Zahl der **Arbeitsstätten** zugenommen und sich in den letzten Jahrzehnten beinahe verdoppelt.

	1991	2001	2011
Burgschleinitz-Kühnring	31	36	65
Eggenburg	176	189	244
Maissau	62	67	119
Meiseldorf	8	18	33
Röschitz	26	32	48
Sigmundsherberg	48	50	64
Straning-Grafenberg	11	12	30
Kleinregion gesamt	**362**	**404**	**603**

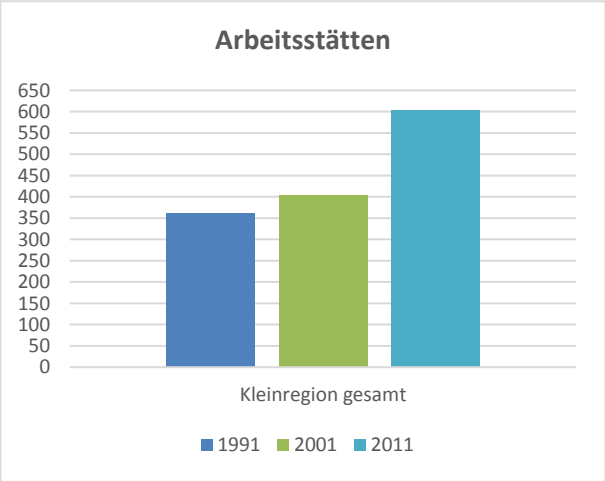


Abbildung 7: Arbeitsstätten – Entwicklung 1991 – 2011 (Datenquelle: Statistik Austria)

Die Zahl der **Beschäftigten** hat in der Region in den letzten Jahrzehnten um 18% zugenommen.

	1991	2001	2011
Burgschleinitz-Kühnring	128	147	168
Eggenburg	1.817	1.721	2.053
Maissau	291	331	465
Meiseldorf	29	39	105
Röschitz	103	109	138
Sigmundsherberg	385	372	255
Straning-Grafenberg	24	35	55
Kleinregion gesamt	**2.777**	**2.754**	**3.239**

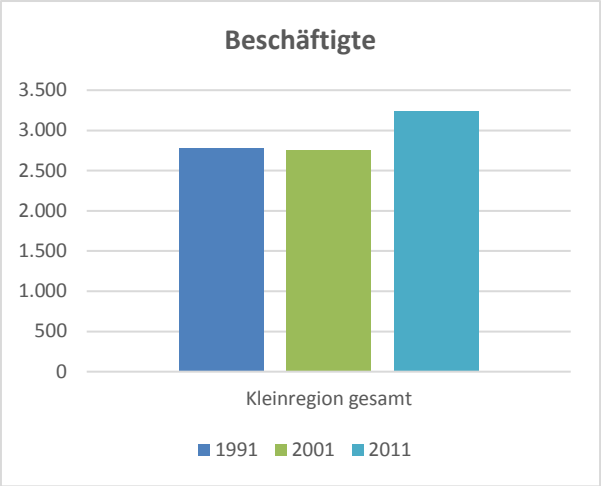


Abbildung 8: Beschäftigte – Entwicklung von 1991 – 2011 (Datenquelle: Statistik Austria)

Die **Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe** hat um 25% abgenommen. In den Gemeinden Eggenburg, Burgschleinitz-Kühnring und Sigmundsherberg ist der Rückgang an landwirtschaftlichen Betrieben etwas geringer.

	1999	2010
Burgschleinitz-Kühnring	109	87
Eggenburg	62	50
Maissau	131	93
Meiseldorf	68	51
Röschitz	126	87
Sigmundsherberg	121	102
Straning-Grafenberg	100	68
Kleinregion gesamt	**717**	**538**

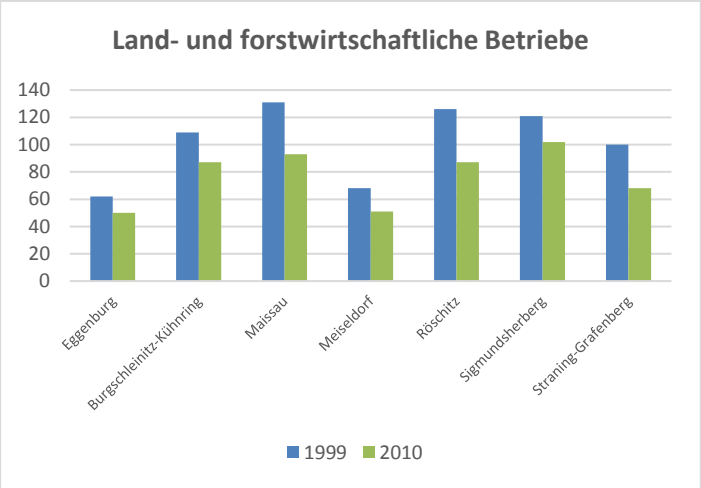


Abbildung 9: Land- und forstwirtschaftliche Betriebe – Entwicklung von 1999 bis 2010 (Datenquelle: Statistik Austria)

Die Zahl der **Übernachtungen** ist innerhalb der letzten vier Jahre um gut 10% angestiegen, aber aufgrund der derzeit stagnierenden Anzahl an Gästebetten nicht besonders ausbaufähig. 2017 und 2018 gab es 23 Beherbergungsbetriebe in den Gemeinden Eggenburg, Maissau und Röschitz (von den übrigen Gemeinden waren keine Daten der Statistik Austria dazu verfügbar) mit rund 300 Gästebetten. Laut dem Gastgeber-Katalog der Region Manhartsberg 2018/2019 gibt es drei Hotels/Aparthotels, zwei Gasthöfe mit Gästezimmern und 11 Privatzimmervermieter/Urlaub am Bauernhof bzw. Winzerhof mit Zimmern und Ferienwohnungen. Weiters gibt es in Eggenburg einen Reisemobilstellplatz und ein Jugendgästehaus. Im Bereich Gastronomie bietet die Region sechs Gasthäuser/Restaurants (u.a. ein Restaurant im neuen Kultur- und Veranstaltungssaal (Platz für ~200 Personen) in Röschitz), rund 20 Heurigenbetriebe sowie vier Kaffeehäuser/Bars.

	2015	2018
Burgschleinitz-Kühnring	keine Daten	keine Daten
Eggenburg	9.938	9.579
Maissau	3.744	5.362
Meiseldorf	keine Daten	keine Daten
Röschitz	1.363	1.676
Sigmundsherberg	795	949
Straning-Grafenberg	232	403
Kleinregion gesamt	**16.072**	**17.969**
	2017, da 2018 keine Daten	

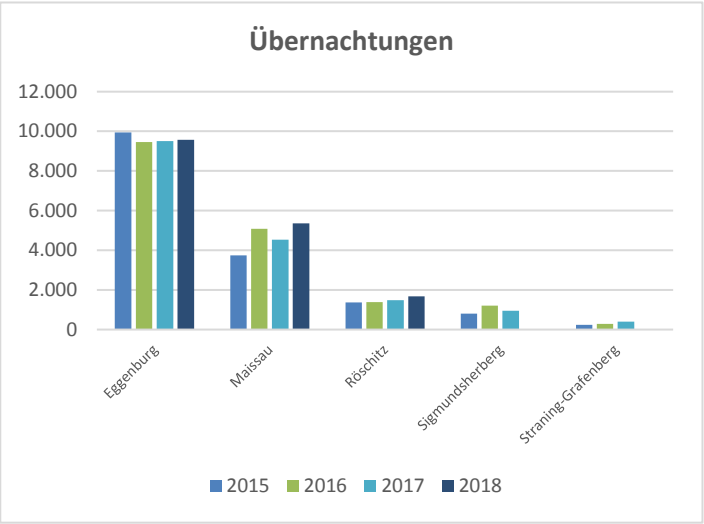


Abbildung 10: Übernachtungen – Entwicklung von 2015 bis 2018 (Datenquelle: Statistik Austria)

3.2.3. Struktur und Aufbau der Kleinregion

Die Region Manhartsberg wurde im Jahr 2005 als Verein organisiert und hat im Zentralen Vereinsregister die ZVR-Zahl 162678953. Die Region Manhartsberg widmete sich in erster Linie Projekten in den Bereichen Kultur und Tourismus. Unter dem Schwerpunktthema Wein – Stein – Zeit wurden verschiedene Kulturinitiativen wie der Kulturherbst und wiederkehrende Regionsfeste entwickelt. Zum Schwerpunt Wein – Stein – Zeit entstand auch eine gleichlautende Broschüre mit einer Präsentation der Gemeinden, der Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe, Ausflugsziele sowie mit einer Regionslandkarte. Einhergehend damit gibt es auch einen Heurigenkalender der Region, der bei den Bürgerinnen und Bürgern sehr beliebt ist. Der Heurigenkalender erscheint jährlich, das Gastgeberverzeichnis alle zwei Jahre.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet der öffentliche Verkehr. Die Region initiiert regelmäßige Pendlergespräche mit dem Ziel, die Fahrpläne in der Region zu verbessern. Diese Zusammenarbeit ist sehr rege und „fruchtbringend“.

Darüber hinaus erscheint vierteljährlich mit dem Regionsblatt eine vierseitige Mitteilungspublikation für die Bewohnerinnen und Bewohner der Region.

Vorstand des Vereins: (seit Sitzung 5. April 2017)

Obmann:	Franz Göd (Bgm. Sigmundsherberg)
Obmann-Stellvertreter:	Susanne Satory (Vzbgm. Eggenburg)
Schriftführer:	Ing. Christian Krottendorfer (Bgm. Röschitz)
Schriftführer-Stellvertreter:	Maria Weber (GR Straning-Grafenberg)
Kassier:	Josef Klepp (Bgm. Maissau)
Kassier-Stellvertreter:	Ing. Nikolaus Reisel (Bgm. Meiseldorf)

Weitere Vorstandsmitglieder:

Georg Gilli (Bgm. Eggenburg), Leopold Winkelhofer (Bgm. Burgschleinitz-Kühnring) und Andreas Fleischl (Bgm. Straning-Grafenberg, Nachfolger des verstorbenen Bgm. Albert Holluger)

Rechnungsprüfer:

Als Rechnungsprüfer wurden GR Mag. Christian Miniböck (Sigmundsherberg) und Vbgm. Erich Trauner (Burgschleinitz-Kühnring) gewählt.

Bestehende Strategien/Konzepte

- LEADER-Strategie Waldviertler Wohlviertel, LEADER-Strategie Weinviertel-Manhartsberg
- Hauptregionsstrategie Waldviertel 2014-2024

Meilensteine der bisherigen kleinregionalen Entwicklung

- 2005: Beginn Kleinregionales Entwicklungskonzept
- 2005: Vereinsgründung

Als die wesentlichsten **Kooperationsschwerpunkte und Zielsetzungen** aus der Vergangenheit können die folgenden genannt werden:

- In den ersten beiden Jahren nach der Regionsgründung ging es um den Schwerpunkt Betriebe und Arbeitsplätze. Hierfür entstanden eine Broschüre und eine CD. Das Thema wurde im geplanten Projekt Regionalmesse „Bergauf“ nochmals erweitert und aufgegriffen und beim Ideenwettbewerb der NÖ Dorf- und Stadterneuerung eingereicht. Leider ging das Projekt nicht als Sieger des Ideenwettbewerbes hervor und konnte durch die dadurch fehlende finanzielle Unterstützung nicht umgesetzt werden. Auch der Versuch, das Projekt so umzugestalten, dass es über LEADER förderfähig geworden wäre, ist gescheitert.
- Es gab Treffs und Regionsfeste, Radsternfahrten und einen Kurzfilm über die Region – dies geschah zur Bewusstseinsbildung für die Bevölkerung der Region wie auch für die eigene! Die regionalen Treffs sind ein guter Austausch, sie bieten immer eine Möglichkeit zur Ideenfindung und zur Zusammenarbeit. Dies findet oft im „Kleinen“ statt, ist aber für diese Region sehr wichtig.
- Gemeinsamer Ankauf von Geräten, die man in den Gemeinden nicht so oft benötigt: Ein Drehschieber-Gerät wurde angeschafft.
- Die Schwerpunkte Mobilität (Anbindung an den öffentlichen Verkehr) und Klimaschutz sowie Themen zur Klimawandelanpassung finden in Diskussionsrunden ihren Platz.
- Drei Gemeinden der Region sind e5-Gemeinden, weitere sind am Beitritt zum e5-Programm interessiert. Über die Region erfolgt ein Wissensaustausch, wovon alle profitieren können.
- Regionstag – Vorstellung der ansässigen Gewerbebetriebe, touristische Ziele in der Region
- Regionszeitung – aktuelle Infos aus der Region
- Regionslogo

Umgesetzte Maßnahmen zur Kleinregionalen Identität und Bewusstseinsbildung:

- 2015/16: Der Künstler Prof. Karl Korab gestaltete ein Regionslogo, Drucke davon wurden von ihm signiert und in den Gemeinden verkauft.
- Gästezimmerverzeichnis mit Karte der Region und Heurigenkalender, Regionsblatt (4x im Jahr)
- Regionslogo
- Regionszeitung
- Regionstag

4. BESCHREIBUNG DES STRATEGIEPROZESSES

Die Grundlage für die Strategie 2020-2024 der Region Manhartsberg bilden die Hauptregionsstrategie Waldviertel 2014-2024 sowie alle bereits vorhandenen Strategien und Konzepte der Region Manhartsberg. Die Kleinregionsstrategie 2020-2024 soll als Leitfaden für die kommenden Jahre dienen.

Im Zuge der Erstellung des Strategieplanes fanden ein Workshop und vier Arbeitssitzungen statt. In einem ersten Schritt zur Strategieerstellung wurden bereits am 11. März 2016 von jeder Gemeinde Vertreterinnen und Vertreter (PolitikerInnen/BürgerInnen) zu einem Workshop entsandt. Der Einladung waren insgesamt 26 Personen gefolgt, welche gemeinsam zu den einzelnen Aktionsfeldern der Hauptregionsstrategie umfangreiche Projekt- und Ideenlisten erarbeiteten, die auch einer Bewertung nach Realisierbarkeit und Finanzierbarkeit unterzogen wurden. Auf Wunsch des Regionsvorstandes sollte in weiterer Folge noch ein eigener Jugendworkshop stattfinden, der aber leider nicht zustande kam.

Abbildung 11: Strategieworkshop am 11. März 2016 (Fotos: NÖ.Regional.GmbH/masc)

Anschließend arbeitete eine Arbeitsgruppe intensiv an der Entwicklung des wichtigsten Projektes des Workshops (Projekt Regionalmesse „Bergauf“) und reichte dieses zur Finanzierung beim Ideenwettbewerb der NÖ Dorf- und Stadterneuerung ein. Aufgrund der negativen Entscheidung war die Enttäuschung so groß, sodass infolge der begonnene Strategieprozess zum Stillstand kam.

Nach zahlreichen Vorstandssitzungen wurde am 11. März 2019 die Strategieerstellung im Rahmen einer Arbeitssitzung wieder aufgegriffen. Die Bürgermeister, Stellvertreter, Vorstandsmitglieder und interessierte Gemeinderäte der jeweiligen Gemeinden evaluierten die bereits 2016 vorgeschlagenen Projekte und erarbeiteten auch neue Projekte und Maßnahmen. In einer weiteren Arbeitssitzung am 17. April 2019 wurden die Vorstandsmitglieder noch einmal zu den aktuellen Arbeitsbereichen und zu künftigen regionsrelevanten Themen und Ideen befragt und es wurde gemeinsam eine Auswahl an Projekten und Maßnahmen für die weitere Regionsarbeit getroffen. Diese Projekte wurden in einer abschließenden Sitzung am 9. September 2019 noch einmal diskutiert und auf neun Projekte und Maßnahmen reduziert. In der Vorstandssitzung am 28. Oktober 2019 wurden die Inhalte des Strategieplans präsentiert und einstimmig beschlossen.

Abbildung 12: Beschluss des Kleinregionalen Strategieplans bei der Vorstandssitzung am 28.10.2019 (Foto: NÖ.Regional.GmbH/kapo)

Abbildung 13: Präsentation des Kleinregionalen Strategieplans im Nov. 2019 (Quelle: Regionszeitung Manhartsberg, Ausgabe Winter 2019)

5. KLEINREGIONALER STRATEGIEPLAN 2020-2024

Wie in Kapitel 4 beschrieben ist, wurde in mehreren Workshops bzw. Sitzungen eine Liste an Projekten/Maßnahmen von den Akteurinnen und Akteuren der Region Manhartsberg erarbeitet:

Aktionsfeld HRS	Projekt/Maßnahme	er-/bearbeitet im
Daseinsvorsorge: **Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung**	**Bewusstseinsbildung für und über die Region**	WS 2016: 22 Punkte / WS 2019
	Digitale Medien einsetzen für Kleinregionsarbeit (Webseite, Facebook)	WS 2016: 13 Punkte
	Museumsvernetzung / Museumsfolder	WS 2016: 9 Punkte / WS 2019
	Regions-Zeitung häufiger herausgeben (6x/Jahr)	WS 2016: 8 Punkte
	Info von Regions-Projekten	WS 2016: 6 Punkte
	Verbesserung der Infos für Gäste und BewohnerInnen	WS 2016: 5 Punkte
	Regionsfest / Regionstag	WS 2019

Aktionsfeld HRS	Projekt/Maßnahme	er-/bearbeitet im
Wertschöpfung	Infos über KMUs der Region / Folder der Wirtschaftstreibenden (Branchenverzeichnis)	WS 2016: 20 Punkte (9+11)
	Gewerbeflächenverzeichnis u. inter-kommunale Standortentwicklung	WS 2016: 16 Punkte / WS 2019
	Ausbau der Kooperation Schule & Wirtschaft	WS 2016: 15 Punkte
	Infopoints in jeder Gemeinde (Veranstaltungen, Branchen, ÖVs,..) / Regions-App als Ergänzung zu den Infopoints	WS 2016: 15 Punkte (10+5)
	Firma Joseph-Brot (Burgschleinitz) verwendet Getreide aus der Region	WS 2016: 12 Punkte
	Auftragsvergabe in der Region halten	WS 2016: 10 Punkte

Aktionsfeld HRS	Projekt/Maßnahme	er-/bearbeitet im
Umweltsystem und Erneuerbare Energien	Naturjuwele erfassen und „neu“ präsentieren	WS 2016: 13 Punkte / WS 2019
	Klimafolgenanpassung / KLAR! Region	WS 2019
	Pestizidfreie Gemeinden	WS 2019
	Natur im Garten noch vor dem Hausbau (Nutzpflanzen)	WS 2016: 4 Punkte
	Ziele der KEM weiterverfolgen	WS 2016: 3 Punkte
	Gemeinschaftsgärten	WS 2016: 1 Punkt

Aktionsfeld HRS	Projekt/Maßnahme	er-/bearbeitet im
Daseinsvorsorge	**Verbesserung des Mobilitätsangebotes („Regionsbus“, E-Carsharing, Pendlerbörse, ÖV-Zubringer-Busse, Park & Ride + E-Tankstellen, Mobilitätsbeauftragter,…)**	WS 2016: 23 Punkte (8+6+5+3+1) / WS 2019
	Interkommunale (Kleinst-)Kinder- und Ferienbetreuung / Tagesmütter	WS 2016: 18 Punkte (13+5) / WS 2019
	Bauernladen	WS 2016: 15 Punkte
	Mobile Nahversorger	WS 2016: 14 Punkte
	Belebung der Ortskerne (v.a. Bewusstseinsbildung)	WS 2016: 13 Punkte (9+4)
	Förderungen für Wohnen im Zentrum und Bauschuttentsorgung	WS 2016: 12 Punkte
	Zentrale Homepage für verfügbare Flächen	WS 2016: 8 Punkte
	Infrastrukturverbesserung / Breitband ausbauen	WS 2016: 5 Punkte / WS 2019

Aktionsfeld HRS	Projekt/Maßnahme	er-/bearbeitet im
Daseinsvorsorge	Wohnen und Arbeiten (zB in lw Gebäuden)	WS 2016: 2 Punkte
	„Alters"-Wohngemeinschaften	WS 2016: 1 Punkt
	Familienfreundliche Region	WS 2019
	Entschilderung	WS 2019
	Radweg „Pulkautal" entlang Bahntrasse mit Radverleih	WS 2019

Um den Vorgaben zur Erstellung der Kleinregionsstrategie seitens des Landes NÖ - Abteilung RU 7 zu entsprechen und einen effizienten Einsatz der personellen und finanziellen Ressourcen zu unterstützen, wurden **neun Maßnahmen** aus den Themenfeldern „Kleinregionale Identität & Bewusstseinsbildung" (Pflichtfeld), „Wirtschaft & Arbeitsmarkt", „Natur & Umwelt", „Technische Infrastruktur & Mobilität" sowie „Gesundheit & Soziales" aus den Aktionsfeldern der Hauptregions-strategie Waldviertel 2014-2024 ausgewählt:

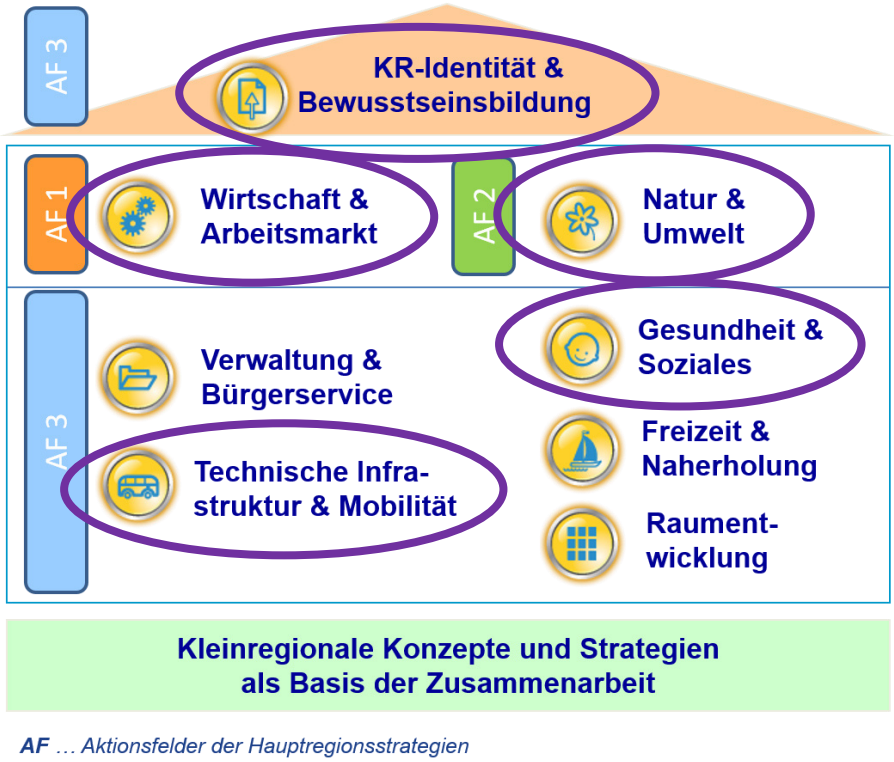


Abbildung 14: Ausgewählte Themenfelder der Region Manhartsberg aus den acht zentralen Themenfeldern für Kleinregionen (Bildquelle: Land NÖ – RU7)

5.1. Aktionsfeld Wertschöpfung

Die Region Manhartsberg hat sich zum Ziel gesetzt, Standorte für Wirtschaftsbetriebe zukünftig interkommunal zu organisieren und zu vermarkten. Durch die gezielte Ansiedlung neuer Betriebe auf den Flächen mit der besten Standortqualität der Region wird zur Erhöhung der der regionalen Wertschöpfung und einer flächensparenden Raumentwicklung beigetragen. Durch die interkommunale Organisation des Betriebsgebietes wird die innerregionale Standortkonkurrenz minimiert und neben der Standortgemeinde profitieren auch die übrigen Gemeinden der Region finanziell (Kosten-Nutzen-Ausgleich) von den Betriebsansiedlungen mit neuen Arbeitsplätzen.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Maßnahme beschrieben, die in diesem Aktionsfeld wirken wird:

Projekttitel	**Interkommunales Betriebsgebiet**
Zielbeschreibung	Mit fachlicher Unterstützung soll eine gemeinsame Gründung und Vermarktung eines oder mehrerer Wirtschaftsstandorte in der Region auf Realisierbarkeit geprüft und bei positivem Ergebnis umgesetzt werden.
Ist-Zustand	Fast keine Gemeinde der Region kann auf ein gemeindeeigenes Betriebsgebiet zurückgreifen bzw. anbieten.
Zielindikatoren	Potentialanalyse vorhanden, Umsetzungskonzept mit Flächen, Eignung und Realisierbarkeitsprüfung erstellt. Unabhängig des Standortes müssen alle Gemeinden davon profitieren!
Stakeholder/Projektträger	Bürgermeister, Vorstandsmitglieder, externe Beratung (ecoplus)
Planung/Umsetzung	Ab 2020 fortlaufend
Kostenschätzung	Noch nicht bekannt
Zielgruppe	Regionsgemeinden, Wirtschaftstreibende, Regionsbevölkerung

5.2. Aktionsfeld Umweltsysteme

In der Region gibt es ein hohes naturräumliches Potential und bei den Entscheidungsträgern ist ein ausgeprägtes Umweltbewusstsein vorhanden. Ziel ist es, das hohe naturräumliche Potential für die Bevölkerung aber auch für alle zu erhalten und Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz zu entwickeln und umzusetzen.

Dazu haben bereits einige Gemeinden Maßnahmen im Bereich Umweltsysteme und erneuerbare Energien gesetzt. Die Gemeinden Eggenburg, Meiseldorf und Sigmundsherberg nehmen bereits am „e5-Programm“ teil, das energieeffiziente Gemeinden bei einer nachhaltigen Klimaschutzarbeit unterstützt. Ziel ist es dabei, langfristige Maßnahmen zu setzen und deren Wirksamkeit zu evaluieren.

Im Themenbereich Natur und Umwelt wurden in der Region mehrere Projekte erarbeitet, die nachhaltige und effektive Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der natürlichen Ressourcen beinhalten. Eines der wichtigsten Projekte ist die Teilnahme an der aktuellen Ausschreibung des Klima-

und Energiefonds für das Förderprogramm „KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregionen“, in dem gezielte Maßnahmen für die Region entwickelt und in weiterer Folge umgesetzt werden. Ziel des Programmes ist es, Regionen und Gemeinden die Möglichkeit zu geben, sich auf den Klimawandel vorzubereiten, mittels Anpassungsmaßnahmen die negativen Folgen des Klimawandels zu minimieren und die sich eröffnenden Chancen zu nutzen. Sechs der sieben Regionsgemeinden (Maissau ist nicht dabei) haben sich für eine Beteiligung an der Modellregion „KLAR! Horn“ entschieden. Mit Unterstützung des Klima- und Energiefonds werden 2020-2021/22 neun Maßnahmen in den Bereichen Technik, Natur und Bewusstseinsbildung zur Klimawandelanpassung und den Auswirkungen des Klimawandels umgesetzt werden, welche die teilnehmenden Gemeinden der Region Manhartsberg tatkräftig unterstützen möchten.

Mittelfristig möchten die Gemeinden der Kleinregion auch auf den Einsatz von Pestiziden bei der Pflege von öffentlichen Grünflächen verzichten und sich als pestizidfreie Region zertifizieren. In einem ersten Schritt wurde bereits in der Region zu einem Informations- und Praxistag in Kooperation mit „Natur im Garten“ eingeladen, an dem alle Bauhofmitarbeiter und Bürgermeister der Region, aber auch aus anderen Gemeinden und Tschechien teilnahmen.

In den nachfolgenden Tabellen werden die einzelnen Projekte und Maßnahmen beschrieben, die zur Stärkung der Natur und Umwelt beitragen sollen:

Projekttitel	**Pestizidfreie Gemeinden**
Zielbeschreibung	Alle Gemeinden geben das Bekenntnis zum Verzicht auf Pestizide bei der Pflege der öffentlichen Grünflächen ab und leisten dadurch einen wichtigen Beitrag für die Biodiversität der regionalen Kulturlandschaft. Chemische Pestizide werden bei der ökologischen Pflege durch biologische Mittel bzw. durch den Einsatz mechanischer oder thermischer Verfahren, wie Heißwasser, Flämmen oder Heißschaum ersetzt. Zusätzlich werden verstärkt standortgerechte, mehrjährige Bepflanzungen zur langfristigen Reduktion des Pflegeaufwands und zur Förderung der regionalen Biodiversität von Flora und Fauna umgesetzt. Die Gemeinden wirken dadurch zudem als Vorbild für die Bevölkerung zur Ökologisierung der privaten Gärten und der Kulturlandschaft.
Ist-Zustand	Ein Praxistag zur pestizidfreien Friedhofsgestaltung hat in der Region stattgefunden. Eine Kooperation zur gemeinsamen Nutzung der erforderlichen Maschinen wird diskutiert. Derzeit werden pestizidhältige Unkrautvernichtungsmittel in den Gemeinden verwendet. Mit Röschitz ist die erste Gemeinde der Kleinregion bereits als „Pestizidfreie Gemeinde“ zertifiziert.
Zielindikatoren	Alle Gemeinden der Region sind als „Pestizidfreie Gemeinde“ durch die Initiative „Natur im Garten“ zertifiziert.
Stakeholder/Projektträger	Bürgermeister, Vorstandsmitglieder, Gemeindebedienstete, BauhofmitarbeiterInnen, „Natur im Garten“-ExpertInnen
Planung/Umsetzung	Ab 2023 fortlaufend
Kostenschätzung	Noch nicht bekannt

Zielgruppe	Gemeindepolitik, Gemeindeverwaltung, Bauhof, Regionsbevölkerung, Regionsgäste

Projekttitel	**KLAR! Modellregion**
Zielbeschreibung	Die teilnehmenden Gemeinden an der Modellregion „KLAR! Horn“ werden die Umsetzung der im KLAR!-Umsetzungskonzept festgeschriebenen Klimawandel-Maßnahmen in den Themenbereichen Technik, Natur und Bewusstseinsbildung tatkräftig unterstützen. Es werden dabei Konzepte für den Aufbau regionaler Wasserkreisläufe und Wasserspeicher-Anlagen erstellt, eine Fotodatenbank zur regionalen Biodiversität angelegt, Bewusstseinsbildungsmaßnahmen zu „neuen“ regionalen Lebensmitteln, (regionalen) Stoff- und Ressourcen-kreisläufen, Auswirkungen des Klimawandels auf den menschlichen Organismus und klimafreundliches Radln gesetzt sowie Klima-Jugend-Spiele veranstaltet und „Klima-Fenster“ (auch virtuell) zur regionalen Diskussion und Kommunikation eingerichtet werden.
Ist-Zustand	Einzelne Regionsgemeinden engagieren sich bereits für Klimaschutz, drei Gemeinden sind schon Klimabündnis-Gemeinden und die Teilnahme an der Modellregion „KLAR! Horn“ ist ebenfalls entschieden.
Zielindikatoren	Für die Region sind nachhaltige und effektive Maßnahmen zur Klimawandelanpassung und zur Bewusstseinsbildung zu den Auswirkungen des Klimawandels umgesetzt.
Stakeholder/Projektträger	Bürgermeister, Vorstandsmitglieder, Entscheidungsträger, Interessensgruppen aus Landwirtschaft, Tourismus, Schulen, Gemeindebedienstete, regionale Bevölkerung, regionale Experten
Planung/Umsetzung	2019-2021/22
Kostenschätzung	Noch nicht bekannt
Zielgruppe	Gemeindevorstand, Gemeindeverwaltung, Regionsbevölkerung, Regionsgäste

5.3. Aktionsfeld Daseinsvorsorge

5.3.1. Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung

Die Region Manhartsberg möchte bei der Bevölkerung und auch den Gästen der Region das Bewusstsein über die Zusammengehörigkeit der sieben Gemeinden als Region stärken und infolge die Identität der Region festigen.

Bereits 2016 wurde ein gemeinsames Logo von dem in der Region wohnhaften Künstler Prof. Karl Korab entwickelt und im Rahmen des Regionsfestes 2016 in Burgschleinitz-Kühnring präsentiert. Das

gemeinsame Erscheinungsbild beschränkt sich aktuell auf ein Logo, die Regionszeitung und die Regionsfeste. Dies soll sich in Zukunft ändern. In enger Kooperation der sieben Mitgliedsgemeinden soll die regionale Identität noch weiter vertieft und nach außen getragen werden.

Die gemeinsame Pressearbeit mittels Regionszeitung ist ein wichtiger Bestandteil der kleinregionalen Zusammenarbeit zur Stärkung der Identität und gut etabliert. Ein Regionsfest findet regelmäßig statt. Diese vorhandenen Angebote sollen erhalten und ausgebaut werden.

Durch gezieltes und sichtbares Handeln der Bürgermeister, Vorstandsmitglieder und Gemeindebediensteten im Zeichen der Region wird das Bewusstsein um die gemeindeübergreifende Kooperation und die regionale Identität gefestigt und forciert.

Mit einem alljährlichen Regionsfest oder Regionstag wird die Bekanntheit der Region nach innen und außen gestärkt werden. Die kleinregionale Identität wird auch durch die zahlreichen Museen der Region mitdefiniert. Ein gemeinsamer Folder über das in der Region große Museums- und Ausstellungsangebot wird erstellt werden und in allen Gemeinden und Museen für die regionale Bevölkerung und Besucherinnen und Besucher aufliegen. Das Regionslogo wird verstärkt Anwendung finden, um den Wiedererkennungswert der Region zu erhöhen und die kleinregionale Zusammenarbeit öffentlich sichtbarer zu machen.

In den nachfolgenden Tabellen werden die einzelnen Projekte und Maßnahmen beschrieben, die zur Stärkung der kleinregionalen Identität und Bewusstseinsbildung beitragen sollen:

Projekttitel	**Regionsfest, Regionstag**
Zielbeschreibung	In der Region Manhartsberg soll regelmäßig ein Regionsfest oder ein Regionstag stattfinden, zu welchem die gesamte Bevölkerung sowie Regionsgäste eingeladen sind. Durch das gemeinsame Fest soll das Bewusstsein der Bevölkerung über die Zusammengehörigkeit der sieben Gemeinden als Region gestärkt und infolge die Identität der Region gefestigt werden.
Ist-Zustand	Einige Regionsfeste haben stattgefunden.
Zielindikatoren	Im Zeichen der Region findet zukünftig jedes Jahr ein Fest oder eine Veranstaltung statt.
Stakeholder/Projektträger	Bürgermeister, Vorstandsmitglieder, Gemeindebedienstete
Planung/Umsetzung	Ab 2020 laufend
Kostenschätzung	Noch nicht bekannt
Zielgruppe	Regionsbevölkerung, Regionsgäste

Projekttitel	**Bewusstseinsbildung für die Region verstärken**

Zielbeschreibung	Das Regionslogo wird auf allen Gemeindewebseiten und in der Regionszeitung verwendet und auf den Gemeindewebseiten gibt es jeweils eine Kurzinfo-Seite mit Verlinkung zur Region. Bei Veranstaltungen in der Region treten die GemeindevertreterInnen der Region gemeinsam auf. Die Region ist auch in den digitalen Medien durch eine Regionswebseite oder eine Facebook-Seite präsent.
Ist-Zustand	Das Regionslogo wird nicht durchgehend verwendet. Es gibt keinen gemeinsamen Auftritt in den sozialen Medien und keine Regions-webseite. Die Gemeindevertreter nehmen an Veranstaltungen in der Region gelegentlich gemeinsam teil.
Zielindikatoren	Das Regionslogo ist in den Medien der Region sichtbar installiert und die Region auf allen sieben Gemeindewebseiten kurz vorgestellt und verlinkt. Die GemeindevertreterInnen der Region treten mindestens einmal jährlich im Zeichen der Region gemeinsam bei regionalen Veranstaltungen auf. Eine Regionswebseite oder eine Facebook-Seite ist eingerichtet und wird laufend betreut.
Stakeholder/Projektträger	Bürgermeister, Vorstandsmitglieder, Gemeindebedienstete
Planung/Umsetzung	Ab 2020 fortlaufend
Kostenschätzung	Noch nicht bekannt
Zielgruppe	Regionsbevölkerung, Regionsgäste

Projekttitel	**Museums-Folder**
Zielbeschreibung	Für die zahlreichen Museen der Region gibt es einen gemeinsamen Folder, in welchem alle Museen erfasst und mit ihren Angeboten aufgelistet sind. Optimalerweise erfolgt in diesem Zuge auch eine Abstimmung der Angebote/Veranstaltungen der Museen.
Ist-Zustand	Jedes Museum verfolgt die eigenen Interessen. Es gibt keine gemeinsame Präsentation und Vermarktung des Angebots.
Zielindikatoren	Ein Folder über die zahlreichen Museumsangebote in der Region ist erstellt und liegt auf den Gemeindeämtern, in den Museen und bei den Tourismusverbänden auf.
Stakeholder/Projektträger	Museumsleitungen, Tourismusverein, Gemeindebedienstete, Vorstandsmitglieder der Region
Planung/Umsetzung	2021-2022
Kostenschätzung	Noch nicht bekannt
Zielgruppe	Regionsbevölkerung, Regionsgäste

5.3.2. Technische Infrastruktur und Mobilität

Die Region Manhartsberg sieht eine gute Breitband- und Verkehrsinfrastruktur als Schlüsselthemen für eine hohe Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger und auch für Betriebe, um sich in der Region anzusiedeln.

Die Region engagiert sich bereits für Klimaschutz und möchte auch weiterhin Maßnahmen in diesem Bereich setzen (siehe auch Kapitel 5.2). Dabei spielt die Mobilität eine entscheidende Rolle, denn in kaum einem anderen Bereich gibt es ein so hohes CO_2-Einsparungspotential. Alle Regionsgemeinden nehmen regelmäßig an Mobilitätsveranstaltungen teil, um die Mobilität im Waldviertel aktiv mitzugestalten

Die Franz-Josefs-Bahnlinie verläuft quer durch die Region und bindet sie an Wien, Tulln und Gmünd sowie über Sigmundsherberg und die Kamptal-Bahnlinie an Horn (und Krems an der Donau) an. Die Gemeinden Eggenburg und Sigmundsherberg bieten den BürgerInnen auch Schnuppertickets zur Bewerbung und Förderung des Öffentlichen Verkehrs. Um auch die „letzte Meile“ vom Bahnhof / der Bahnhaltestelle nach Hause bzw. zur Arbeit oder sonstigem Ziel ohne Privat-PKW zurücklegen zu können, möchte die Region ein bedarfsangepasstes Mobilitätsangebot entwickeln und umsetzen.

Für den Breitband-Ausbau ist mit der Grobplanung der NÖGIG für alle Regionsgemeinden eine wichtige Ausgangsbasis bereits geschaffen worden. In den nächsten Jahren möchte sich die Region aktiv darum bemühen, die Verlegung und Inbetriebnahme voranzutreiben, insbesondere in neu entstehenden Betriebs- und Siedlungsgebieten, aber natürlich auch sukzessive in den bestehenden Ortskernen.

Projekttitel	**Öffentliches (Multimodales) Verkehrsangebot verbessern**
Zielbeschreibung	Als Ergänzung zum vorhandenen öffentlichen Verkehrsangebot wird in der Region gemeinsam ein bedarfsangepasstes Mobilitätsangebot zur Überwindung der „letzten Meile“ entwickelt und umgesetzt.
Ist-Zustand	Das Angebot der VOR. Einige Gemeinden bieten auch Schnuppertickets für den ÖV und Eggenburg und Meiseldorf haben bereits Mitfahrbankerl umgesetzt. In Meiseldorf gibt es – dank eines engagierten Mobilitätsvereins – einen Gemeindebus (E-Nissan), der Vereinsmitgliedern für Fahrten im Gemeindegebiet und Fahrten zu den Bahnhöfen Sigmundsherberg und Eggenburg zur Verfügung steht.
Zielindikatoren	Maßnahme „Mitfahrbankerl“ in allen Gemeinden: Als ersten Schritt erfolgt eine Konzepterstellung mit Standortplanung und -gestaltung und im zweiten Schritt die Umsetzung. Maßnahme „Regionales Anrufsammeltaxi (AST)“: In Zusammenarbeit mit regionalen Taxiunternehmen und ExpertInnen soll ein Konzept für ein regionales Anrufsammeltaxi erarbeitet und mit Unterstützung von Fördermitteln umgesetzt werden. Um die Regionsbevölkerung einzubinden, werden beide Maßnahmen mit Bewusstseinsbildungsaktivitäten ergänzt.
Stakeholder/Projektträger	Bürgermeister, Vorstandsmitglieder, VOR, regionale Taxiunternehmer, Mobilitätsmanagement (NÖ.Regional.GmbH)

Planung/Umsetzung	Ab 2020
Kostenschätzung	Noch nicht bekannt
Zielgruppe	Regionsbevölkerung, Regionsgäste

Projekttitel	**Breitband-Ausbau**
Zielbeschreibung	Eine gute Breitbandinfrastruktur ist die Basis für eine innovative wirtschaftliche Entwicklung. Es sollen alle technischen und finanziellen Möglichkeiten zum raschen Ausbau für eine optimale Breitbandversorgung der Betriebe, öffentlichen Einrichtungen und privaten Haushalte genutzt werden.
Ist-Zustand	Die Grobplanung der NÖGIG je Gemeinde liegt vor.
Zielindikatoren	Der Mitverlegung von Leerverrohrungen für die Breitbandversorgung kommt hohe Priorität zu. Wo immer Straßen neu gebaut bzw. Leitungsarbeiten im bestehenden Ortskern notwendig sind, soll nach Möglichkeit die Leerverrohrung miteingebaut werden. In neu entstehenden Betriebs- und Siedlungsgebieten soll ein flächendeckender Ausbau und in den bestehenden Ortskernen ein sukzessiver Ausbau erfolgen – beides mit Unterstützung von geeigneten Partnern/Investoren.
Stakeholder/Projektträger	Bürgermeister, Vorstandsmitglieder, Investoren
Planung/Umsetzung	Ab 2020 fortlaufend
Kostenschätzung	Noch nicht bekannt
Zielgruppe	Regionsbevölkerung, Betriebe der Region

5.3.3. Gesundheit und Soziales

Die Region Manhartsberg möchte sich als Wohnstandort mit hoher Lebensqualität für Familien etablieren. Einige Regionsgemeinden sind bereits als „Familienfreundliche Gemeinde“ zertifiziert und auch die übrigen Gemeinden streben diese Zertifizierung an, um dann gemeinsam die Zertifizierung als „Familienfreundliche Region“ zu erlangen.

Die Kinderbetreuung in den Sommerferien stellt Eltern immer wieder vor Herausforderungen. In den meisten Gemeinden werden bereits über gewisse Zeiträume Ferienbetreuungsprogramme organisiert, doch sind diese meist nur für die „gemeindeeigenen“ Kinder nutzbar und nicht untereinander abgestimmt. Um einen Mehrwert für die Regionskinder zu schaffen, sollen die bestehenden Angebote besser abgestimmt, koordiniert und bedarfsgerecht ausgebaut werden, sodass ein durchgängiges Angebot über die Sommerferien besteht, das für alle Kinder der Region nutzbar ist. Dieses Angebot soll im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit im Zuge des Zertifizierungsprozesses zur „Familienfreundlichen Region“ geschaffen werden.

Projekttitel	**Kinder- und familienfreundliche Region**
Zielbeschreibung	Alle Gemeinden der Region zertifizieren sich als „Familienfreundliche Gemeinde“. Anschließend wird die Region mit der Verleihung des staatlichen Gütesiegels als „Familienfreundliche Region“ ausgezeichnet.
Ist-Zustand	Eine Gemeinde ist bereits als „Familienfreundliche Gemeinde“ zertifiziert. Es gibt bereits Angebote und Maßnahmen in den Gemeinden der Region zur Förderung der Kinder- und Familienfreundlichkeit.
Zielindikatoren	Jede Gemeinde ist als „Familienfreundliche Gemeinde“ zertifiziert und die Region ist als „Familienfreundliche Region“ zertifiziert.
Stakeholder/Projektträger	Familiengemeinderäte/-stadträte, Bevölkerung, Familie und Beruf GmbH
Planung/Umsetzung	Ab 2020 fortlaufend
Kostenschätzung	Gutachterkosten. Pro Gemeinde, Begutachtung der Region, Kosten für die Umsetzung der Maßnahmen noch nicht abschätzbar.
Zielgruppe	Regionsbevölkerung, Vereine, Schulen, Kindergärten

6. WIRKUNGSMATRIX AUF EBENE DER KLEINREGION

In diesem Kapitel werden die ausgefüllten Ausschnitte aus den jeweiligen Strategiedatenblättern dargestellt, die vollständigen Strategiedatenblätter sind im Anhang zu finden.

Die Strategiedatenblätter zeigen die Kompatibilität der Maßnahmen und Projekte mit der Hauptregionsstrategie Waldviertel 2014-2024 und listen konkrete, messbare Ergebnisse (Outputs) auf.

6.1. Identität & Bewusstseinsbildung (Aktionsfeld Daseinsvorsorge)

Allgemeines

Projektname *	Kleinregionaler Strategieplan Region Manhartsberg 2020-2023
Erstellt von *	DI K. Popp-Pichler und DI M. Hirzberger (manuela.hirzberger@noeregional.at)
Datum *	02/2020
Kleinregion *	Manhartsberg
Themenfeld *	Identität & Bewusstseinsbildung
Zielsetzung *	

Die Region Manhartsberg möchte bei der Bevölkerung und auch den Gästen der Region das Bewusstsein über die Zusammengehörigkeit der sieben Gemeinden als Region stärken und infolge die Identität der Region festigen. Vom in der Region ansässigen Künstler Prof. Karl Korab wurde bereits 2016 ein Logo für die Region Manhartsberg entwickelt und im Rahmen eines Regionsfestes 2016 präsentiert. Das Logo wird derzeit vor allem in der vierteljährlich erscheinenden Regionszeitung und von einigen Gemeinden auf deren Webseiten bei der Vorstellung der Region verwendet. Das Logo und das gemeinsame Auftreten der Bürgermeister und GemeindevertreterInnen der Region sollen zukünftig verstärkt dazu eingesetzt werden, um die Zusammenarbeit der Region öffentlich sichtbarer zu machen. Zusätzlich soll mit einem alljährlichen Regionsfest oder Regionstag die Bekanntheit der Region nach innen und außen gestärkt werden. Die kleinregionale Identität wird auch durch die zahlreichen Museen der Region mitdefiniert, was zukünftig durch einen Museums-Folder verstärkt öffentlichkeitswirksam kommuniziert werden soll.

Hauptregionsebene

Hauptregion *	Waldviertel
Aktionsfeld lt. HRS *	3 - Daseinsvorsorge
Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung) *	3.1 Abgestimmte Raumentwicklung und Siedlungswesen
Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) *	3.1.3 Gemeindekooperationen vertiefen und weiterentwickeln
Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) *	3.1.3.1 Verwaltungskooperationen und Kooperationen im Bereich Identität werden aufgebaut und begleitet. Abstimmungsp
Indikator-Name lt. HRS (Hauptregion) *	Anzahl identitätsstiftender Kooperationen
Indikator-Wert lt. HRS *	Basis-Wert: 5 Soll-Wert: 14 Ist-Wert: -

Kleinregionsebene

Output 1 lt. Strategieplan *	Regionsfeste / Regionstage wurden mindestens 1x pro Jahr durchgeführt
Indikator-Name lt. Strategieplan *	Anzahl stattgefundener Regionsfeste bzw. Regionstage
Indikator-Wert dazu *	Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 5 Ist-Wert:
Externe Rahmenbedingungen/Input *	Im Zeitraum 2020-2024 jährlich mind. ein Regionsfest/-tag
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme *	Veranstaltungsorganisation

Output 2 lt. Strategieplan * Das Regionslogo wird zur Sichtbarmachung der Regionszugehörigkeit eingesetzt.
Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl der Gemeindewebseiten mit Regionslogo
Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: 2 Soll-Wert: 7 Ist-Wert:
Externe Rahmenbedingungen/Input * zusätzlich soll das Regionslogo auch auf Publikationen zu Regionsprojekten konsequent eingesetzt werden
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Kurzinfo-Seite mit Regionslogo und Verlinkung auf jeder der 7 Gemeindewebseiten

Output 3 lt. Strategieplan * GemeindevertreterInnen treten bei Veranstaltungen als RegionsvertreterInnen gemeinsam auf
Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl gemeinsamer Auftritte der RegionsvertreterInnen
Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 5 Ist-Wert:
Externe Rahmenbedingungen/Input * Im Zeitraum 2020-2024 mindestens 1x pro Jahr
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Möglichst viele gemeinsame Auftritte im Zeichen der Region

Output 4 lt. Strategieplan * Regionswebseite oder Regions-Facebook-Seite ist eingerichtet und laufend betreuut
Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl digitaler Regionsauftritte
Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 1 Ist-Wert:
Externe Rahmenbedingungen/Input * Vernetzt mit Output 2: Verlinkung auf und mit den 7 Gemeindewebseiten
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Onlineauftritt erstellen

Output 5 lt. Strategieplan * Das Angebot der Museen der Region ist abgestimmt und kommuniziert.
Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl erstellter Museums-Folder
Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 1 Ist-Wert:
Extreme Rahmenbedingung/Input * Zusammenarbeit mit MuseumsleiterInnen und Tourismusverein
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Abstimmungstreffen, Foldererstellung

6.2. Interkommunales Betriebsgebiet (Aktionsfeld Wertschöpfung / Themenfeld Wirtschaft und Arbeitsmarkt)

Allgemeines

Projektname *	Kleinregionaler Strategieplan Region Manhartsberg 2020-2023
Erstellt von *	DI K. Popp-Pichler und DI M. Hirzberger (manuela.hirzberger@noeregional.at)
Datum *	02/2020
Kleinregion *	Manhartsberg
Themenfeld *	Wirtschaft & Arbeitsmarkt

Zielsetzung *

Die Region Manhartsberg hat sich zum Ziel gesetzt, Standorte für Wirtschaftsbetriebe zukünftig interkommunal zu organisieren und zu vermarkten. Durch die gezielte Ansiedlung neuer Betriebe auf den Flächen mit der besten Standortqualität der Region wird zur Erhöhung der der regionalen Wertschöpfung und einer flächensparenden Raumentwicklung beigetragen. Durch die interkommunale Organisation des Betriebsgebietes wird die innerregionale Standortkonkurrenz minimiert und neben der Standortgemeinde profitieren auch die übrigen Gemeinden der Region finanziell (Kosten-Nutzen-Ausgleich) von den Betriebsansiedlungen mit neuen Arbeitsplätzen.

Hauptregionsebene

Hauptregion *	Waldviertel
Aktionsfeld lt. HRS *	1- Wertschöpfung
Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung) *	1.1 Wirtschaft
Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) *	1.1.1 Entwicklung bei interkommunalen Betriebs- und Gewerbegebieten anstoßen
Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) *	1.1.1.1 Es gibt mehr interkommunale Betriebs- und Industrieflächen - ganz besonders an den Hauptachsen (unter Berücksi
Indikator-Name lt. HRS (Hauptregion) *	Anzahl von entsprechend begleiteten Prozessen in Kleinregionen / Anzahl der interkommunalen Betriebsgebiete / Anzahl b

Indikator-Wert lt. HRS * Basis-Wert: 0 / 3 /24 Soll-Wert: 7 / 4 / 30 Ist-Wert: -

Kleinregionsebene

Output 1 lt. Strategieplan *	Potentialanalyse für ein interkommunales Betriebsgebiet ist durchgeführt
Indikator-Name lt. Strategieplan *	Anzahl durchgeführter Potentialanalysen für ein interkommunales Betriebsgebiet

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 1 Ist-Wert:

Externe Rahmenbedingungen/Input *	mit Unterstützung der ecoplus
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme *	Potentialanalyse zur Machbarkeitsfeststellung

Output 2 lt. Strategieplan *	Konzept für ein interkommunales Betriebsgebiet ist erstellt
Indikator-Name lt. Strategieplan *	Anzahl erstellter Konzepte für ein interkommunales Betriebsgebiet

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 1 Ist-Wert:

Externe Rahmenbedingungen/Input *	mit Unterstützung der ecoplus, Voraussetzung ist ein positives Ergebnis der Potentalanalyse
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme *	Konzepterstellung

Output 3 lt. Strategieplan * Realisierung eines interkommunalen Betriebsgebietes
Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl realisierter interkommunaler Betriebsgebiete
Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 1 Ist-Wert:
Externe Rahmenbedingungen/Input * mit Unterstützung der ecoplus, Realisierungsvoraussetzung ist ein sinnvoll durchführbares Konzept
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Projektrealisierung

6.3. Pestizidfreie Gemeinden (Aktionsfeld Umwelt / Themenfeld Natur und Umwelt)

Allgemeines

Projektname * Kleinregionaler Strategieplan Region Manhartsberg 2020-2023
Erstellt von * DI K. Popp-Pichler und DI M. Hirzberger (manuela.hirzberger@noeregional.at)
Datum * 02/2020
Kleinregion * Manhartsberg
Themenfeld * Natur & Umwelt
Zielsetzung *

Alle Gemeinden geben das Bekenntnis zum Verzicht auf Pestizide bei der Pflege der öffentlichen Grünflächen ab und leisten dadurch einen wichtigen Beitrag für die Biodiversität der regionalen Kulturlandschaft. Chemische Pestizide werden bei der ökologischen Pflege durch biologische Mittel bzw. durch den Einsatz mechanischer oder thermischer Verfahren, wie Heißwasser, Flämmen oder Heißschaum ersetzt. Zusätzlich werden verstärkt standortgerechte, mehrjährige Bepflanzungen zur langfristigen Reduktion des Pflegeaufwands und zur Förderung der regionalen Biodiversität von Flora und Fauna umgesetzt. Die Gemeinden wirken dadurch zudem als Vorbild für die Bevölkerung zur Ökologisierung der privaten Gärten und der Kulturlandschaft.

Hauptregionsebene

Hauptregion * Waldviertel
Aktionsfeld lt. HRS * 2 - Umweltsystem und erneuerbare Energien
Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung) * 2.1 Natur- und Umweltsysteme
Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) * 2.1.2 Schutzgebiete vernetzen und stärken
Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) * 2.1.2.1 Die typische und einzigartige Kulturlandschaft des Waldviertels ist nachhaltig gesichert.
Indikator-Name lt. HRS (Hauptregion) * -
Indikator-Wert lt. HRS * Basis-Wert: - Soll-Wert: - Ist-Wert: -

Kleinregionsebene

Output 1 lt. Strategieplan * Kein Pestizideinsatz mehr auf öffentlichen Grünflächen
Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl der als "Pestizidfreie Gemeinden" zertifizierte Gemeinden
Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: 1 Soll-Wert: 7 Ist-Wert:
Externe Rahmenbedingungen/Input * mit Unterstützung der Initiative "Natur im Garten"
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Vernetzung der betroffenen AkteurInnen in den Gemeinden, Gemeinsame Anschaffung von Geräten zur Beikrautentfernung, Zertifizierung

6.4. KLAR! Modellregion (Aktionsfeld Umwelt / Themenfeld Natur und Umwelt)

Allgemeines

Projektname *	Kleinregionaler Strategieplan Region Manhartsberg 2020-2023
Erstellt von *	DI K. Popp-Pichler und DI M. Hirzberger (manuela.hirzberger@noeregional.at)
Datum *	02/2020
Kleinregion *	Manhartsberg
Themenfeld *	Natur & Umwelt

Zielsetzung *

In der Region gibt es ein hohes naturräumliches Potential und bei den Entscheidungsträgern ist ein ausgeprägtes Umweltbewusstsein vorhanden. Ziel ist es, das hohe naturräumliche Potential für die Bevölkerung aber auch für alle zu erhalten und Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz zu entwickeln und umzusetzen. Um Maßnahmen zur Klimawandelanpassung in der Region zu setzen, haben sich sechs der sieben Regionsgemeinden (Maissau ist nicht dabei) für eine Beteiligung an der Modellregion „KLAR! Horn" entschieden. Mit Unterstützung des Klima- und Energiefonds werden 2020-2021/22 zehn Maßnahmen in den Bereichen Technik, Natur und Bewusstseinsbildung zur Klimawandelanpassung und den Auswirkungen des Klimawandels umgesetzt werden, welche die teilnehmenden Gemeinden der Region Manhartsberg tatkräftig unterstützen möchten.

Hauptregionsebene

Hauptregion *	Waldviertel
Aktionsfeld lt. HRS *	2 - Umweltsystem und erneuerbare Energien
Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung) *	2.1 Natur- und Umweltsysteme
Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) *	2.1.1 Mit Klimafolgen umgehen
Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) *	2.1.1.2 Klimafolgenanpassung ist in der Region als Thema verankert (Wirkungsbereich der Gemeinden)
Indikator-Name lt. HRS (Hauptregion) *	Anzahl der Kleinregionen mit Bewusstseinsarbeit

Indikator-Wert lt. HRS * Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 14 Ist-Wert: -

Kleinregionsebene

Output 1 lt. Strategieplan * Maßnahmen (Themenbereiche Technik & Natur) zur Klimawandelanpassung sind umgesetzt

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl der umgesetzten Maßnahmen (Themenbereiche Technik und Natur)

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 4 Ist-Wert:

Externe Rahmenbedingungen/Input * Maßnahmen lt. Umsetzungskonzept der KLAR! Horn (unterstützt durch den Klima- und Energiefonds)

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Aktive Mitarbeit bei der Umsetzung des KLAR!-Konzeptes

Output 2 lt. Strategieplan * Maßnahmen (Themenbereich Bewusstseinsbildung) zum Klimawandel sind umgesetzt

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl der umgesetzten Maßnahmen (Themenbereich Bewusstseinsbildung)

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 6 Ist-Wert:

Externe Rahmenbedingungen/Input * Maßnahmen lt. Umsetzungskonzept der KLAR! Horn (unterstützt durch den Klima- und Energiefonds)

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Aktive Mitarbeit bei der Umsetzung des KLAR!-Konzeptes

6.5. Öffentliches (Multimodales) Verkehrsangebot verbessern (Aktionsfeld Daseinsvorsorge / Technische Infrastruktur und Mobilität)

Allgemeines

Projektname *	Kleinregionaler Strategieplan Region Manhartsberg 2020-2023
Erstellt von *	DI K. Popp-Pichler und DI M. Hirzberger (manuela.hirzberger@noeregional.at)
Datum *	02/2020
Kleinregion *	Manhartsberg
Themenfeld *	Technische Infrastruktur & Mobilität
Zielsetzung *	

Die Region Manhartsberg sieht eine gute Verkehrsinfrastruktur als ein Schlüsselthema für eine hohe Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger und auch für Betriebe, um sich in der Region anzusiedeln. Die Region engagiert sich bereits für Klimaschutz und möchte auch weiterhin Maßnahmen in diesem Bereich setzen. Dabei spielt die Mobilität eine entscheidende Rolle, denn in kaum einem anderen Bereich gibt es ein so hohes CO2-Einsparungspotential. Die Franz-Josefs-Bahnlinie verläuft quer durch die Region und bindet sie an Wien, Tulln und Gmünd sowie über Sigmundsherberg und die Kamptal-Bahnlinie an Horn (und Krems an der Donau) an. Um auch die „letzte Meile" vom Bahnhof / der Bahnhaltestelle nach Hause bzw. zur Arbeit oder sonstigem Ziel ohne Privat-PKW zurücklegen zu können, möchte die Region ein bedarfsangepasstes Mobilitätsangebot entwickeln und umsetzen.

Hauptregionsebene

Hauptregion *	Waldviertel
Aktionsfeld lt. HRS *	3 - Daseinsvorsorge
Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung) *	3.3 Verkehr und Mobilität
Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) *	3.3.2 Umsetzung des regionalen Mobilitätskonzeptes Waldviertel
Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) *	3.3.2.3 Ausbau und Erweiterung von bestehender bedarfsorientierten Verkehr verbessert
Indikator-Name lt. HRS (Hauptregion) *	Anzahl neue oder erweiterte AST, Taxigutscheinsysteme oder anderer Mikro-ÖV-Lösungen
Indikator-Wert lt. HRS *	Basis-Wert: 4 Soll-Wert: 10 Ist-Wert: -

Kleinregionsebene

Output 1 lt. Strategieplan *	Standorte für Mitfahrbankerl sind identifiziert
Indikator-Name lt. Strategieplan *	Anzahl der Konzepte für Mitfahrbankerl
Indikator-Wert dazu *	Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 1 Ist-Wert:
Externe Rahmenbedingungen/Input *	Konzept mit Standortplanung und -gestaltung
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme *	Konzepterstellung

Output 2 lt. Strategieplan *	Es gibt Mitfahrbankerl in allen Gemeinden
Indikator-Name lt. Strategieplan *	Anzahl der Gemeinden mit umgesetzten Mitfahrbankerln
Indikator-Wert dazu *	Basis-Wert: 2 Soll-Wert: 7 Ist-Wert:
Externe Rahmenbedingungen/Input *	
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme *	Projektumsetzung

Output 3 lt. Strategieplan * Planung eines regionalen Anrufsammeltaxis (AST) ist abgeschlossen
Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl Konzepte für ein regionales AST
Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 1 Ist-Wert:
Externe Rahmenbedingungen/Input * mit Unterstützung von ExpertInnen und Fördermitteln
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Konzepterstellung

Output 4 lt. Strategieplan * Ein regionales Anrufsammeltaxi (AST) ist realisiert.
Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl realisierter regionaler Anrufsammeltaxi-Systeme
Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 1 Ist-Wert:
Externe Rahmenbedingungen/Input * mit Unterstützung von ExpertInnen und Fördermitteln
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Projektumsetzung

Output 5 lt. Strategieplan * Die Regionsbevölkerung ist über die Mobilitätsmaßnahmen informiert.
Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl umgesetzter Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung/Information zu AST und Mitfahrbankerl
Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 4 Ist-Wert:
Extreme Rahmenbedingung/Input * Pro Schritt (Konzept/Umsetzung) und Maßnahme (AST/Mitfahrbankerl) mind. eine Aktivität
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Presseberichte, Infofolder, Workshops mit BürgerInnen

6.6. Breitband-Ausbau (Aktionsfeld Daseinsvorsorge / Technische Infrastruktur und Mobilität)

Allgemeines

Projektname * Kleinregionaler Strategieplan Region Manhartsberg 2020-2023
Erstellt von * DI K. Popp-Pichler und DI M. Hirzberger (manuela.hirzberger@noeregional.at)
Datum * 02/2020
Kleinregion * Manhartsberg
Themenfeld * Technische Infrastruktur & Mobilität
Zielsetzung *

Die Region Manhartsberg sieht eine gute Breitbandinfrastruktur als ein Schlüsselthem für eine hohe Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger und auch für Betriebe, um sich in der Region anzusiedeln. Mit der Breitband-Grobplanung der NÖGIG für alle Regionsgemeinden ist bereits eine wichtige Ausgangsbasis geschaffen worden. In den nächsten Jahren möchte sich die Region aktiv darum bemühen, die Verlegung und Inbetriebnahme voranzutreiben, insbesondere in neu entstehenden Betriebs- und Siedlungsgebieten, aber natürlich auch sukzessive in den bestehenden Ortskernen.

Hauptregionsebene

Hauptregion *	Waldviertel
Aktionsfeld lt. HRS *	3 - Daseinsvorsorge
Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung) *	3.2 Technische Infrastruktur
Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) *	3.2.1 Breitband und IKT ausbauen
Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) *	3.2.1.2 Der Breitbandausbau im gesamten Waldviertel (analog der "letzten Meile" im ÖV) ist erfolgt
Indikator-Name lt. HRS (Hauptregion) *	Der Endkunde ist mit einer 100 MBit Datenleitung versorgt
Indikator-Wert lt. HRS *	Basis-Wert: X Soll-Wert: 70% der Kunden Ist-Wert: -

Kleinregionsebene

Output 1 lt. Strategieplan *	Leerverrohrung in neuen Betriebs- und Siedlungsgebieten mitverlegt
Indikator-Name lt. Strategieplan *	Anzahl der neuen Betriebs- und Siedlungsgebiete mit Leerverrohrung
Indikator-Wert dazu *	Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 15 Ist-Wert:
Externe Rahmenbedingungen/Input *	in Zusammenarbeit mit Betreibern
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme *	Mitverlegung im Zuge von anderen notwendigen Leitungsarbeiten

Output 2 lt. Strategieplan *	Breitbandversorgung in neuen Betriebs- und Siedlungsgebieten ist umgesetzt
Indikator-Name lt. Strategieplan *	Anzahl der neuen Betriebs- und Siedlungsgebiete mit Breitbandversorgung
Indikator-Wert dazu *	Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 15 Ist-Wert:
Externe Rahmenbedingungen/Input *	in Zusammenarbeit mit Betreibern
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme *	

Output 3 lt. Strategieplan *	Leerverrohrung in den bestehenden Ortskernen mitverlegt
Indikator-Name lt. Strategieplan *	Anzahl der bestehenden Ortskerne mit Leerverrohrung
Indikator-Wert dazu *	Basis-Wert: 15 Soll-Wert: 26 Ist-Wert:
Externe Rahmenbedingungen/Input *	in Zusammenarbeit mit Betreibern
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme *	Mitverlegung im Zuge von anderen notwendigen Leitungsarbeiten

Output 4 lt. Strategieplan *	Breitbandversorgung in den bestehenden Ortskernen ist teilweise umgesetzt
Indikator-Name lt. Strategieplan *	Anzahl der bestehenden Ortskerne mit Breitbandversorgung
Indikator-Wert dazu *	Basis-Wert: 15 Soll-Wert: 26 Ist-Wert:
Externe Rahmenbedingungen/Input *	in Zusammenarbeit mit Betreibern
Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme *	

6.7. Kinder- und familienfreundliche Region sowie Ferienbetreuung - Ferienprogramm (Aktionsfeld Daseinsvorsorge / Gesundheit und Soziales)

Allgemeines

Projektname *	Kleinregionaler Strategieplan Region Manhartsberg 2020-2023
Erstellt von *	DI K. Popp-Pichler und DI M. Hirzberger (manuela.hirzberger@noeregional.at)
Datum *	02/2020
Kleinregion *	Manhartsberg
Themenfeld *	Gesundheit & Soziales

Zielsetzung *

Die Region Manhartsberg möchte sich als Wohnstandort mit hoher Lebensqualität für Familien etablieren. Einige Regionsgemeinden sind bereits als „Familienfreundliche Gemeinde“ zertifiziert und auch die übrigen Gemeinden streben diese Zertifizierung an, um dann gemeinsam die Zertifizierung als „Familienfreundliche Region“ zu erlangen. Die Kinderbetreuung in den Sommerferien stellt Eltern immer wieder vor Herausforderungen. In den meisten Gemeinden werden bereits über gewisse Zeiträume Ferienbetreuungsprogramme organisiert, doch sind diese meist nur für die „gemeindeeigenen“ Kinder nutzbar und nicht untereinander abgestimmt. Um einen Mehrwert für die Regionskinder zu schaffen, sollen die bestehenden Angebote besser abgestimmt, koordiniert und bedarfsgerecht ausgebaut werden, sodass ein durchgängiges Angebot über die Sommerferien besteht, das für alle Kinder der Region nutzbar ist. Dieses Angebot soll im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit im Zuge des Zertifizierungsprozesses zur „Familienfreundlichen Region“ geschaffen werden.

Hauptregionsebene

Hauptregion *	Waldviertel
Aktionsfeld lt. HRS *	3 - Daseinsvorsorge
Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung) *	3.4 Soziale Infrastruktur
Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) *	3.4.1 Für die Daseinsvorsorge neue und kreative Formen suchen
Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) *	3.4.1.1 Kooperationen im Bereich "Daseinsvorsorge" werden begleitet. Abstimmungsprozesse werden initiiert, unterstützt u
Indikator-Name lt. HRS (Hauptregion) *	Anzahl der Kooperationen zum Thema

Indikator-Wert lt. HRS * Basis-Wert: x Soll-Wert: x+10 Ist-Wert:

Kleinregionsebene

Output 1 lt. Strategieplan * Alle Regionsgemeinden sind "Familienfreundliche Gemeinden"

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl der als "Familienfreundliche Gemeinde" zertifizierten Gemeinden

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: 1 Soll-Wert: 7 Ist-Wert:

Externe Rahmenbedingungen/Input *

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Audits "Familienfreundliche Gemeinde" und Umsetzung entsprechender Maßnahmen im Zuge des Audit-Prozesses

Output 2 lt. Strategieplan * Die Kleinregion ist eine familienfreundliche Region

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl Zertifikate "Familienfreundliche Region"

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 1 Ist-Wert:

Externe Rahmenbedingungen/Input *

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Audit "Familienfreundliche Region" und Umsetzung entsprechender Maßnahmen im Zuge des Audit-Prozesses

7. ZEIT- UND FINANZIERUNGSPLAN

7.1. Zeitplan

Output / Arbeitspakete	**2020**				**2021**				**2022**				**2023**				**2024**			
	Qu1	**Qu2**	**Qu3**	**Qu4**	**Qu1**	**Qu2**	**Qu3**	**Qu4**	**Qu1**	**Qu2**	**Qu3**	**Qu4**	**Qu1**	**Qu2**	**Qu3**	**Qu4**	**Qu1**	**Qu2**	**Qu3**	**Qu4**
Kleinregionale Identität & Bewusstseinsbildung																				
Regionsfest, Regionstag																				
Bewusstseinsbildung für die Region verstärken																				
Museums-Folder																				
Wirtschaft & Arbeitsmarkt																				
Interkommunales Betriebsgebiet																				
Natur & Umwelt																				
Pestizidfreie Gemeinden																				
KLAR! Modellregion																				
Technische Infrastruktur & Mobilität																				
ÖV-Angebot verbessern																				
Breitband-Ausbau																				
Gesundheit & Soziales																				
Kinder- und familienfreundliche Region																				

7.2. Finanzierungsplan

[redacted]

8. ANHANG

8.1. Beschluss der Region

Protokoll der Vorstandssitzung vom 28. Oktober 2019

8.2. Strategiedatenblätter

- Themenfeld Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung
- Themenfeld Wirtschaft und Arbeitsmarkt | Interkommunales Betriebsgebiet
- Themenfeld Natur und Umwelt | Pestizidfreie Gemeinden
- Themenfeld Natur und Umwelt | KLAR! Modellregion
- Themenfeld Technische Infrastruktur und Mobilität | Öffentliches (Multimodales) Verkehrsangebot verbessern
- Themenfeld Technische Infrastruktur und Mobilität | Breitband-Ausbau
- Themenfeld Gesundheit und Soziales | Kinder- und familienfreundliche Region sowie Ferienbetreuung - Ferienprogramm

Protokoll

Thema: **Kleinregion Manhartsberg - Vorstandssitzung**
Datum: **28.10.2019**
Ort: **Feuerwehrhaus Maissau**

Datum Erstellung: 29.10.2019
Unser Zeichen: kapo

Teilnehmer (ohne Titel): Franz Göd, Erich Trauner, Franz Hametner, Andreas Fleischl, Nikolaus Reisel, Susanne Satory, Josef Klepp, Alfred Quirtner, Christian Krottendorfer, Karin Popp-Pichler
Entschuldigt: Georg Gilly, Leopold Winkelhofer

Tagesordnung :

1.) Eröffnung und Begrüßung

2.) Präsentation Kleinregionaler Strategieplan 2020-2023

3.) Allfällige Ergänzungen

4.) Beschluss Kleinregionaler Strategieplan

1.) Herr Bürgermeister Franz Göd begrüßt die Anwesenden und weist auf die gute Zusammenarbeit hin, für die der Strategieplan als Unterstützung dienen soll. Er bedankt sich bei Bürgermeister Josef Klepp für die Einladung in das neu errichtete Feuerwehrhaus.

2.) Der Kleinregionale Strategieplan wird den Anwesenden von DI Karin Popp – Pichler vorgestellt und die erarbeiteten Maßnahmen und Projekte im Einzelnen besprochen.

3.) Zu einzelnen Maßnahmen und Projekten werden noch Ergänzungen eingebracht. Die Umsetzungszeiträume werden gemeinsam festgelegt. Es wird festgelegt, für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen und Projekte jeweils einen eigenen Finanzierungsplan zu erstellen.

4.) Der Kleinregionale Strategieplan Manhartsberg wird den Anwesenden vorgelegt. Den Vorstandsmitgliedern ist der Inhalt der Strategie bekannt und sie sind mit dem Inhalt einverstanden. Der Kleinregionale Strategieplan Manhartsberg wird von den Vorstandsmitgliedern einstimmig beschlossen.

Für das Protokoll
Karin Popp – Pichler
NÖ.Regional.GmbH

Strategiedatenblatt Kleinregionen

Strategiedatenblatt für Kleinregionen

Allgemeine Information

Mit diesem Formular belegen Kleinregionen die Kompatibilität eines Projekts mit der übergeordneten Hauptregionsstrategie.

Empfangsstelle

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten
3109 St. Pölten
Landhausplatz 1
Telefon: 02742/9005-14971
E-Mail: post.ru7@noel.gv.at

Allgemeines

Projektname *	Kleinregionaler Strategieplan Region Manhartsberg 2020-2023
Erstellt von *	DI K. Popp-Pichler und DI M. Hirzberger (manuela.hirzberger@noeregional.at)
Datum *	02/2020
Kleinregion *	Manhartsberg
Themenfeld *	Identität & Bewusstseinsbildung

Zielsetzung *

Die Region Manhartsberg möchte bei der Bevölkerung und auch den Gästen der Region das Bewusstsein über die Zusammengehörigkeit der sieben Gemeinden als Region stärken und infolge die Identität der Region festigen. Vom in der Region ansässigen Künstler Prof. Karl Korab wurde bereits 2016 ein Logo für die Region Manhartsberg entwickelt und im Rahmen eines Regionsfestes 2016 präsentiert. Das Logo wird derzeit vor allem in der vierteljährlich erscheinenden Regionszeitung und von einigen Gemeinden auf deren Webseiten bei der Vorstellung der Region verwendet. Das Logo und das gemeinsame Auftreten der Bürgermeister und GemeindevertreterInnen der Region sollen zukünftig verstärkt dazu eingesetzt werden, um die Zusammenarbeit der Region öffentlich sichtbarer zu machen. Zusätzlich soll mit einem alljährlichen Regionsfest oder Regionstag die Bekanntheit der Region nach innen und außen gestärkt werden. Die kleinregionale Identität wird auch durch die zahlreichen Museen der Region mitdefiniert, was zukünftig durch einen Museums-Folder verstärkt öffentlichkeitswirksam kommuniziert werden soll.

max. 2000 Zeichen

Hauptregionsebene

Hauptregion * Waldviertel

Aktionsfeld lt. HRS * 3 - Daseinsvorsorge

Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung) * 3.1 Abgestimmte Raumentwicklung und Siedlungswesen

Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) * 3.1.3 Gemeindekooperationen vertiefen und weiterentwickeln

Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) * 3.1.3.1 Verwaltungskooperationen und Kooperationen im Bereich Identität werden aufgebaut und begleitet. Abstimmungspr

Indikator-Name lt. HRS (Hauptregion) * Anzahl identitätsstiftender Kooperationen

Indikator-Wert lt. HRS * Basis-Wert: 5 Soll-Wert: 14 Ist-Wert: -

Kleinregionsebene

Output 1 lt. Strategieplan * Regionsfeste / Regionstage wurden mindestens 1x pro Jahr durchgeführt

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl stattgefundener Regionsfeste bzw. Regionstage

Indikator-Wert dazu* Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 5 Ist-Wert:

Externe Rahmenbedingungen/Input * Im Zeitraum 2020-2024 jährlich mind. ein Regionsfest/-tag

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Veranstaltungsorganisation

Output 2 lt. Strategieplan * Das Regionslogo wird zur Sichtbarmachung der Regionszugehörigkeit eingesetzt.

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl der Gemeindewebseiten mit Regionslogo

Indikator-Wert dazu* Basis-Wert: 2 Soll-Wert: 7 Ist-Wert:

Externe Rahmenbedingungen/Input * zusätzlich soll das Regionslogo auch auf Publikationen zu Regionsprojekten konsequent eingesetzt werden

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Kurzinfo-Seite mit Regionslogo und Verlinkung auf jeder der 7 Gemeindewebseiten

Output 3 lt. Strategieplan * GemeindevertreterInnen treten bei Veranstaltungen als RegionsvertreterInnen gemeinsam auf

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl gemeinsamer Auftritte der RegionsvertreterInnen

Indikator-Wert dazu* Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 5 Ist-Wert:

Externe Rahmenbedingungen/Input * Im Zeitraum 2020-2024 mindestens 1x pro Jahr

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Möglichst viele gemeinsame Auftritte im Zeichen der Region

Output 4 lt. Strategieplan * Regionswebseite oder Regions-Facebook-Seite ist eingerichtet und laufend betreuut

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl digitaler Regionsauftritte

Indikator-Wert dazu* Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 1 Ist-Wert:

Externe Rahmenbedingungen/Input * Vernetzt mit Output 2: Verlinkung auf und mit den 7 Gemeindewebseiten

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Onlineauftritt erstellen

Output 5 lt. Strategieplan * Das Angebot der Museen der Region ist abgestimmt und kommuniziert.

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl erstellter Museums-Folder

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 1 Ist-Wert: _____

Extreme Rahmenbedingung/Input * Zusammenarbeit mit MuseumsleiterInnen und Tourismusverein

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Abstimmungstreffen, Foldererstellung

Hinweise

Bitte speichern Sie das vollständig ausgefüllte Formular lokal auf Ihrem Gerät ab und laden Sie es über das Online-Formular „Allgemeines Anbringen“ hoch.

Strategiedatenblatt Kleinregionen

Strategiedatenblatt für Kleinregionen

Allgemeine Information

Mit diesem Formular belegen Kleinregionen die Kompatibilität eines Projekts mit der übergeordneten Hauptregionsstrategie.

Empfangsstelle

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten
3109 St. Pölten
Landhausplatz 1
Telefon: 02742/9005-14971
E-Mail: post.ru7@noel.gv.at

Allgemeines

Projektname *	Kleinregionaler Strategieplan Region Manhartsberg 2020-2023
Erstellt von *	DI K. Popp-Pichler und DI M. Hirzberger (manuela.hirzberger@noeregional.at)
Datum *	02/2020
Kleinregion *	Manhartsberg
Themenfeld *	Wirtschaft & Arbeitsmarkt

Zielsetzung *

Die Region Manhartsberg hat sich zum Ziel gesetzt, Standorte für Wirtschaftsbetriebe zukünftig interkommunal zu organisieren und zu vermarkten. Durch die gezielte Ansiedlung neuer Betriebe auf den Flächen mit der besten Standortqualität der Region wird zur Erhöhung der der regionalen Wertschöpfung und einer flächensparenden Raumentwicklung beigetragen. Durch die interkommunale Organisation des Betriebsgebietes wird die innerregionale Standortkonkurrenz minimiert und neben der Standortgemeinde profitieren auch die übrigen Gemeinden der Region finanziell (Kosten-Nutzen-Ausgleich) von den Betriebsansiedlungen mit neuen Arbeitsplätzen.

max. 2000 Zeichen

Hauptregionsebene

Hauptregion * Waldviertel

Aktionsfeld lt. HRS * 1- Wertschöpfung

Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung) * 1.1 Wirtschaft

Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) * 1.1.1 Entwicklung bei interkommunalen Betriebs- und Gewerbegebieten anstoßen

Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) * 1.1.1.1 Es gibt mehr interkommunale Betriebs- und Industrieflächen - ganz besonders an den Hauptachsen (unter Berücksi

Indikator-Name lt. HRS (Hauptregion) * Anzahl von entsprechend begleiteten Prozessen in Kleinregionen / Anzahl der interkommunalen Betriebsgebiete / Anzahl b

Indikator-Wert lt. HRS * Basis-Wert: 0 / 3 /24 Soll-Wert: 7 / 4 / 30 Ist-Wert: -

Kleinregionsebene

Output 1 lt. Strategieplan * Potentialanalyse für ein interkommunales Betriebsgebiet ist durchgeführt

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl durchgeführter Potentialanalysen für ein interkommunales Betriebsgebiet

Indikator-Wert dazu* Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 1 Ist-Wert: _____

Externe Rahmenbedingungen/Input * mit Unterstützung der ecoplus

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Potentialanalyse zur Machbarkeitsfeststellung

Output 2 lt. Strategieplan * Konzept für ein interkommunales Betriebsgebiet ist erstellt

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl erstellter Konzepte für ein interkommunales Betriebsgebiet

Indikator-Wert dazu* Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 1 Ist-Wert: _____

Externe Rahmenbedingungen/Input * mit Unterstützung der ecoplus, Voraussetzung ist ein positives Ergebnis der Potentalanalyse

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Konzepterstellung

Output 3 lt. Strategieplan * Realisierung eines interkommunalen Betriebsgebietes

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl realisierter interkommunaler Betriebsgebiete

Indikator-Wert dazu* Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 1 Ist-Wert: _____

Externe Rahmenbedingungen/Input * mit Unterstützung der ecoplus, Realisierungsvoraussetzung ist ein sinnvoll durchführbares Konzept

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Projektrealisierung

Output 4 lt. Strategieplan * _____

Indikator-Name lt. Strategieplan * _____

Indikator-Wert dazu* Basis-Wert: _____ Soll-Wert: _____ Ist-Wert: _____

Externe Rahmenbedingungen/Input * _____

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * _____

Output 5 lt. Strategieplan * _____

Indikator-Name lt. Strategieplan * _____

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert:_____ Soll-Wert:_____ Ist-Wert:_____

Extreme Rahmenbedingung/Input * _____

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * _____

Hinweise

Bitte speichern Sie das vollständig ausgefüllte Formular lokal auf Ihrem Gerät ab und laden Sie es über das Online-Formular „Allgemeines Anbringen“ hoch.

Strategiedatenblatt Kleinregionen

Strategiedatenblatt für Kleinregionen

Allgemeine Information

Mit diesem Formular belegen Kleinregionen die Kompatibilität eines Projekts mit der übergeordneten Hauptregionsstrategie.

Empfangsstelle

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten
3109 St. Pölten
Landhausplatz 1
Telefon: 02742/9005-14971
E-Mail: post.ru7@noel.gv.at

Allgemeines

Projektname *	Kleinregionaler Strategieplan Region Manhartsberg 2020-2023
Erstellt von *	DI K. Popp-Pichler und DI M. Hirzberger (manuela.hirzberger@noeregional.at)
Datum *	02/2020
Kleinregion *	Manhartsberg
Themenfeld *	Natur & Umwelt

Zielsetzung *

Alle Gemeinden geben das Bekenntnis zum Verzicht auf Pestizide bei der Pflege der öffentlichen Grünflächen ab und leisten dadurch einen wichtigen Beitrag für die Biodiversität der regionalen Kulturlandschaft. Chemische Pestizide werden bei der ökologischen Pflege durch biologische Mittel bzw. durch den Einsatz mechanischer oder thermischer Verfahren, wie Heißwasser, Flämmen oder Heißschaum ersetzt. Zusätzlich werden verstärkt standortgerechte, mehrjährige Bepflanzungen zur langfristigen Reduktion des Pflegeaufwands und zur Förderung der regionalen Biodiversität von Flora und Fauna umgesetzt. Die Gemeinden wirken dadurch zudem als Vorbild für die Bevölkerung zur Ökologisierung der privaten Gärten und der Kulturlandschaft.

max. 2000 Zeichen

Hauptregionsebene

Hauptregion * Waldviertel

Aktionsfeld lt. HRS * 2 - Umweltsystem und erneuerbare Energien

Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung) * 2.1 Natur- und Umweltsysteme

Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) * 2.1.2 Schutzgebiete vernetzen und stärken

Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) * 2.1.2.1 Die typische und einzigartige Kulturlandschaft des Waldviertels ist nachhaltig gesichert.

Indikator-Name lt. HRS (Hauptregion) * -

Indikator-Wert lt. HRS * Basis-Wert: - Soll-Wert: - Ist-Wert: -

Kleinregionsebene

Output 1 lt. Strategieplan * Kein Pestizideinsatz mehr auf öffentlichen Grünflächen

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl der als "Pestizidfreie Gemeinden" zertifizierte Gemeinden

Indikator-Wert dazu* Basis-Wert: 1 Soll-Wert: 7 Ist-Wert: _____

Externe Rahmenbedingungen/Input * mit Unterstützung der Initiative "Natur im Garten"

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Vernetzung der betroffenen AkteurInnen in den Gemeinden, Gemeinsame Anschaffung von Geräten zur Beikrautentfernung, Zertifizierung

Output 2 lt. Strategieplan * _____

Indikator-Name lt. Strategieplan * _____

Indikator-Wert dazu* Basis-Wert: _____ Soll-Wert: _____ Ist-Wert: _____

Externe Rahmenbedingungen/Input * _____

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * _____

Output 3 lt. Strategieplan * _____

Indikator-Name lt. Strategieplan * _____

Indikator-Wert dazu* Basis-Wert: _____ Soll-Wert: _____ Ist-Wert: _____

Externe Rahmenbedingungen/Input * _____

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * _____

Output 4 lt. Strategieplan * _____

Indikator-Name lt. Strategieplan * _____

Indikator-Wert dazu* Basis-Wert: _____ Soll-Wert: _____ Ist-Wert: _____

Externe Rahmenbedingungen/Input * _____

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * _____

Output 5 lt. Strategieplan * _____

Indikator-Name lt. Strategieplan * _____

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert:_____ Soll-Wert:_____ Ist-Wert:_____

Extreme Rahmenbedingung/Input * _____

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * _____

Hinweise

Bitte speichern Sie das vollständig ausgefüllte Formular lokal auf Ihrem Gerät ab und laden Sie es über das Online-Formular „Allgemeines Anbringen“ hoch.

Strategiedatenblatt Kleinregionen

Strategiedatenblatt für Kleinregionen

Allgemeine Information

Mit diesem Formular belegen Kleinregionen die Kompatibilität eines Projekts mit der übergeordneten Hauptregionsstrategie.

Empfangsstelle

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten
3109 St. Pölten
Landhausplatz 1
Telefon: 02742/9005-14971
E-Mail: post.ru7@noel.gv.at

Allgemeines

Projektname *	Kleinregionaler Strategieplan Region Manhartsberg 2020-2023
Erstellt von *	DI K. Popp-Pichler und DI M. Hirzberger (manuela.hirzberger@noeregional.at)
Datum *	02/2020
Kleinregion *	Manhartsberg
Themenfeld *	Natur & Umwelt

Zielsetzung *

In der Region gibt es ein hohes naturräumliches Potential und bei den Entscheidungsträgern ist ein ausgeprägtes Umweltbewusstsein vorhanden. Ziel ist es, das hohe naturräumliche Potential für die Bevölkerung aber auch für alle zu erhalten und Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz zu entwickeln und umzusetzen. Um Maßnahmen zur Klimawandelanpassung in der Region zu setzen, haben sich sechs der sieben Regionsgemeinden (Maissau ist nicht dabei) für eine Beteiligung an der Modellregion „KLAR! Horn“ entschieden. Mit Unterstützung des Klima- und Energiefonds werden 2020-2021/22 zehn Maßnahmen in den Bereichen Technik, Natur und Bewusstseinsbildung zur Klimawandelanpassung und den Auswirkungen des Klimawandels umgesetzt werden, welche die teilnehmenden Gemeinden der Region Manhartsberg tatkräftig unterstützen möchten.

max. 2000 Zeichen

Hauptregionsebene

Hauptregion * Waldviertel

Aktionsfeld lt. HRS * 2 - Umweltsystem und erneuerbare Energien

Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung) * 2.1 Natur- und Umweltsysteme

Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) * 2.1.1 Mit Klimafolgen umgehen

Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) * 2.1.1.2 Klimafolgenanpassung ist in der Region als Thema verankert (Wirkungsbereich der Gemeinden)

Indikator-Name lt. HRS (Hauptregion) * Anzahl der Kleinregionen mit Bewusstseinsarbeit

Indikator-Wert lt. HRS * Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 14 Ist-Wert: -

Kleinregionsebene

Output 1 lt. Strategieplan * Maßnahmen (Themenbereiche Technik & Natur) zur Klimawandelanpassung sind umgesetzt

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl der umgesetzten Maßnahmen (Themenbereiche Technik und Natur)

Indikator-Wert dazu* Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 4 Ist-Wert: _____

Externe Rahmenbedingungen/Input * Maßnahmen lt. Umsetzungskonzept der KLAR! Horn (unterstützt durch den Klima- und Energiefonds)

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Aktive Mitarbeit bei der Umsetzung des KLAR!-Konzeptes

Output 2 lt. Strategieplan * Maßnahmen (Themenbereich Bewusstseinsbildung) zum Klimawandel sind umgesetzt

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl der umgesetzten Maßnahmen (Themenbereich Bewusstseinsbildung)

Indikator-Wert dazu* Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 6 Ist-Wert: _____

Externe Rahmenbedingungen/Input * Maßnahmen lt. Umsetzungskonzept der KLAR! Horn (unterstützt durch den Klima- und Energiefonds)

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Aktive Mitarbeit bei der Umsetzung des KLAR!-Konzeptes

Output 3 lt. Strategieplan * _____

Indikator-Name lt. Strategieplan * _____

Indikator-Wert dazu* Basis-Wert: _____ Soll-Wert: _____ Ist-Wert: _____

Externe Rahmenbedingungen/Input * _____

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * _____

Output 4 lt. Strategieplan * _____

Indikator-Name lt. Strategieplan * _____

Indikator-Wert dazu* Basis-Wert: _____ Soll-Wert: _____ Ist-Wert: _____

Externe Rahmenbedingungen/Input * _____

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * _____

Output 5 lt. Strategieplan * _____

Indikator-Name lt. Strategieplan * _____

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert:_____ Soll-Wert:_____ Ist-Wert:_____

Extreme Rahmenbedingung/Input * _____

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * _____

Hinweise

Bitte speichern Sie das vollständig ausgefüllte Formular lokal auf Ihrem Gerät ab und laden Sie es über das Online-Formular „Allgemeines Anbringen“ hoch.

Strategiedatenblatt Kleinregionen

Strategiedatenblatt für Kleinregionen

Allgemeine Information

Mit diesem Formular belegen Kleinregionen die Kompatibilität eines Projekts mit der übergeordneten Hauptregionsstrategie.

Empfangsstelle

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten
3109 St. Pölten
Landhausplatz 1
Telefon: 02742/9005-14971
E-Mail: post.ru7@noel.gv.at

Allgemeines

Projektname *	Kleinregionaler Strategieplan Region Manhartsberg 2020-2023
Erstellt von *	DI K. Popp-Pichler und DI M. Hirzberger (manuela.hirzberger@noeregional.at)
Datum *	02/2020
Kleinregion *	Manhartsberg
Themenfeld *	Technische Infrastruktur & Mobilität

Zielsetzung *

Die Region Manhartsberg sieht eine gute Verkehrsinfrastruktur als ein Schlüsselthema für eine hohe Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger und auch für Betriebe, um sich in der Region anzusiedeln. Die Region engagiert sich bereits für Klimaschutz und möchte auch weiterhin Maßnahmen in diesem Bereich setzen. Dabei spielt die Mobilität eine entscheidende Rolle, denn in kaum einem anderen Bereich gibt es ein so hohes CO2-Einsparungspotential.
Die Franz-Josefs-Bahnlinie verläuft quer durch die Region und bindet sie an Wien, Tulln und Gmünd sowie über Sigmundsherberg und die Kamptal-Bahnlinie an Horn (und Krems an der Donau) an. Um auch die „letzte Meile“ vom Bahnhof / der Bahnhaltestelle nach Hause bzw. zur Arbeit oder sonstigem Ziel ohne Privat-PKW zurücklegen zu können, möchte die Region ein bedarfsangepasstes Mobilitätsangebot entwickeln und umsetzen.

max. 2000 Zeichen

Hauptregionsebene

Hauptregion * Waldviertel

Aktionsfeld lt. HRS * 3 - Daseinsvorsorge

Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung) * 3.3 Verkehr und Mobilität

Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) * 3.3.2 Umsetzung des regionalen Mobilitätskonzeptes Waldviertel

Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) * 3.3.2.3 Ausbau und Erweiterung von bestehender bedarfsorientierten Verkehr verbessert

Indikator-Name lt. HRS (Hauptregion) * Anzahl neue oder erweiterte AST, Taxigutscheinsysteme oder anderer Mikro-ÖV-Lösungen

Indikator-Wert lt. HRS * Basis-Wert: 4 Soll-Wert: 10 Ist-Wert: -

Kleinregionsebene

Output 1 lt. Strategieplan * Standorte für Mitfahrbankerl sind identifiziert

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl der Konzepte für Mitfahrbankerl

Indikator-Wert dazu* Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 1 Ist-Wert:

Externe Rahmenbedingungen/Input * Konzept mit Standortplanung und -gestaltung

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Konzepterstellung

Output 2 lt. Strategieplan * Es gibt Mitfahrbankerl in allen Gemeinden

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl der Gemeinden mit umgesetzten Mitfahrbankerln

Indikator-Wert dazu* Basis-Wert: 2 Soll-Wert: 7 Ist-Wert:

Externe Rahmenbedingungen/Input *

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Projektumsetzung

Output 3 lt. Strategieplan * Planung eines regionalen Anrufsammeltaxis (AST) ist abgeschlossen

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl Konzepte für ein regionales AST

Indikator-Wert dazu* Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 1 Ist-Wert:

Externe Rahmenbedingungen/Input * mit Unterstützung von ExpertInnen und Fördermitteln

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Konzepterstellung

Output 4 lt. Strategieplan * Ein regionales Anrufsammeltaxi (AST) ist realisiert.

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl realisierter regionaler Anrufsammeltaxi-Systeme

Indikator-Wert dazu* Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 1 Ist-Wert:

Externe Rahmenbedingungen/Input * mit Unterstützung von ExpertInnen und Fördermitteln

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Projektumsetzung

Output 5 lt. Strategieplan * Die Regionsbevölkerung ist über die Mobilitätsmaßnahmen informiert.

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl umgesetzter Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung/Information zu AST und Mitfahrbankerl

Indikator-Wert dazu* Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 4 Ist-Wert: _____

Extreme Rahmenbedingung/Input * Pro Schritt (Konzept/Umsetzung) und Maßnahme (AST/Mitfahrbankerl) mind. eine Aktivität

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Presseberichte, Infofolder, Workshops mit BürgerInnen

Hinweise

Bitte speichern Sie das vollständig ausgefüllte Formular lokal auf Ihrem Gerät ab und laden Sie es über das Online-Formular „Allgemeines Anbringen“ hoch.

Strategiedatenblatt Kleinregionen

Strategiedatenblatt für Kleinregionen

Allgemeine Information

Mit diesem Formular belegen Kleinregionen die Kompatibilität eines Projekts mit der übergeordneten Hauptregionsstrategie.

Empfangsstelle

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten
3109 St. Pölten
Landhausplatz 1
Telefon: 02742/9005-14971
E-Mail: post.ru7@noel.gv.at

Allgemeines

Projektname *	Kleinregionaler Strategieplan Region Manhartsberg 2020-2023
Erstellt von *	DI K. Popp-Pichler und DI M. Hirzberger (manuela.hirzberger@noeregional.at)
Datum *	02/2020
Kleinregion *	Manhartsberg
Themenfeld *	Technische Infrastruktur & Mobilität

Zielsetzung *

Die Region Manhartsberg sieht eine gute Breitbandinfrastruktur als ein Schlüsselthem für eine hohe Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger und auch für Betriebe, um sich in der Region anzusiedeln. Mit der Breitband-Grobplanung der NÖGIG für alle Regionsgemeinden ist bereits eine wichtige Ausgangsbasis geschaffen worden. In den nächsten Jahren möchte sich die Region aktiv darum bemühen, die Verlegung und Inbetriebnahme voranzutreiben, insbesondere in neu entstehenden Betriebs- und Siedlungsgebieten, aber natürlich auch sukzessive in den bestehenden Ortskernen.

max. 2000 Zeichen

Hauptregionsebene

Hauptregion * Waldviertel

Aktionsfeld lt. HRS * 3 - Daseinsvorsorge

Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung) * 3.2 Technische Infrastruktur

Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) * 3.2.1 Breitband und IKT ausbauen

Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) * 3.2.1.2 Der Breitbandausbau im gesamten Waldviertel (analog der "letzten Meile" im ÖV) ist erfolgt

Indikator-Name lt. HRS (Hauptregion) * Der Endkunde ist mit einer 100 MBit Datenleitung versorgt

Indikator-Wert lt. HRS * Basis-Wert: x Soll-Wert: 70% der Kunden Ist-Wert: -

Kleinregionsebene

Output 1 lt. Strategieplan * Leerverrohrung in neuen Betriebs- und Siedlungsgebieten mitverlegt

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl der neuen Betriebs- und Siedlungsgebiete mit Leerverrohrung

Indikator-Wert dazu* Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 15 Ist-Wert:

Externe Rahmenbedingungen/Input * in Zusammenarbeit mit Betreibern

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Mitverlegung im Zuge von anderen notwendigen Leitungsarbeiten

Output 2 lt. Strategieplan * Breitbandversorgung in neuen Betriebs- und Siedlungsgebieten ist umgesetzt

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl der neuen Betriebs- und Siedlungsgebiete mit Breitbandversorgung

Indikator-Wert dazu* Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 15 Ist-Wert:

Externe Rahmenbedingungen/Input * in Zusammenarbeit mit Betreibern

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme *

Output 3 lt. Strategieplan * Leerverrohrung in den bestehenden Ortskernen mitverlegt

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl der bestehenden Ortskerne mit Leerverrohrung

Indikator-Wert dazu* Basis-Wert: 15 Soll-Wert: 26 Ist-Wert:

Externe Rahmenbedingungen/Input * in Zusammenarbeit mit Betreibern

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Mitverlegung im Zuge von anderen notwendigen Leitungsarbeiten

Output 4 lt. Strategieplan * Breitbandversorgung in den bestehenden Ortskernen ist teilweise umgesetzt

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl der bestehenden Ortskerne mit Breitbandversorgung

Indikator-Wert dazu* Basis-Wert: 15 Soll-Wert: 26 Ist-Wert:

Externe Rahmenbedingungen/Input * in Zusammenarbeit mit Betreibern

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme *

Output 5 lt. Strategieplan * _____

Indikator-Name lt. Strategieplan * _____

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert:_____ Soll-Wert:_____ Ist-Wert:_____

Extreme Rahmenbedingung/Input * _____

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * _____

Hinweise

Bitte speichern Sie das vollständig ausgefüllte Formular lokal auf Ihrem Gerät ab und laden Sie es über das Online-Formular „Allgemeines Anbringen“ hoch.

Strategiedatenblatt Kleinregionen

Strategiedatenblatt für Kleinregionen

Allgemeine Information

Mit diesem Formular belegen Kleinregionen die Kompatibilität eines Projekts mit der übergeordneten Hauptregionsstrategie.

Empfangsstelle

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten
3109 St. Pölten
Landhausplatz 1
Telefon: 02742/9005-14971
E-Mail: post.ru7@noel.gv.at

Allgemeines

Projektname *	Kleinregionaler Strategieplan Region Manhartsberg 2020-2023
Erstellt von *	DI K. Popp-Pichler und DI M. Hirzberger (manuela.hirzberger@noeregional.at)
Datum *	02/2020
Kleinregion *	Manhartsberg
Themenfeld *	Gesundheit & Soziales

Zielsetzung *

Die Region Manhartsberg möchte sich als Wohnstandort mit hoher Lebensqualität für Familien etablieren. Einige Regionsgemeinden sind bereits als „Familienfreundliche Gemeinde“ zertifiziert und auch die übrigen Gemeinden streben diese Zertifizierung an, um dann gemeinsam die Zertifizierung als „Familienfreundliche Region“ zu erlangen. Die Kinderbetreuung in den Sommerferien stellt Eltern immer wieder vor Herausforderungen. In den meisten Gemeinden werden bereits über gewisse Zeiträume Ferienbetreuungsprogramme organisiert, doch sind diese meist nur für die „gemeindeeigenen“ Kinder nutzbar und nicht untereinander abgestimmt. Um einen Mehrwert für die Regionskinder zu schaffen, sollen die bestehenden Angebote besser abgestimmt, koordiniert und bedarfsgerecht ausgebaut werden, sodass ein durchgängiges Angebot über die Sommerferien besteht, das für alle Kinder der Region nutzbar ist. Dieses Angebot soll im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit im Zuge des Zertifizierungsprozesses zur „Familienfreundlichen Region“ geschaffen werden.

max. 2000 Zeichen

Hauptregionsebene

Hauptregion * Waldviertel

Aktionsfeld lt. HRS * 3 - Daseinsvorsorge

Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung) * 3.4 Soziale Infrastruktur

Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) * 3.4.1 Für die Daseinsvorsorge neue und kreative Formen suchen

Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung) * 3.4.1.1 Kooperationen im Bereich "Daseinsvorsorge" werden begleitet. Abstimmungsprozesse werden iniitiert, unterstützt u

Indikator-Name lt. HRS (Hauptregion) * Anzahl der Kooperationen zum Thema

Indikator-Wert lt. HRS * Basis-Wert: x Soll-Wert: x+10 Ist-Wert: _____

Kleinregionsebene

Output 1 lt. Strategieplan * Alle Regionsgemeinden sind "Familienfreundliche Gemeinden"

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl der als "Familienfreundliche Gemeinde" zertifizierten Gemeinden

Indikator-Wert dazu* Basis-Wert: 1 Soll-Wert: 7 Ist-Wert: _____

Externe Rahmenbedingungen/Input * _____

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Audits "Familienfreundliche Gemeinde" und Umsetzung entsprechender Maßnahmen im Zuge des Audit-Prozesses

Output 2 lt. Strategieplan * Die Kleinregion ist eine familienfreundliche Region

Indikator-Name lt. Strategieplan * Anzahl Zertifikate "Familienfreundliche Region"

Indikator-Wert dazu* Basis-Wert: 0 Soll-Wert: 1 Ist-Wert: _____

Externe Rahmenbedingungen/Input * _____

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * Audit "Familienfreundliche Region" und Umsetzung entsprechender Maßnahmen im Zuge des Audit-Prozesses

Output 3 lt. Strategieplan * _____

Indikator-Name lt. Strategieplan * _____

Indikator-Wert dazu* Basis-Wert: _____ Soll-Wert: _____ Ist-Wert: _____

Externe Rahmenbedingungen/Input * _____

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * _____

Output 4 lt. Strategieplan * _____

Indikator-Name lt. Strategieplan * _____

Indikator-Wert dazu* Basis-Wert: _____ Soll-Wert: _____ Ist-Wert: _____

Externe Rahmenbedingungen/Input * _____

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * _____

Output 5 lt. Strategieplan * _____

Indikator-Name lt. Strategieplan * _____

Indikator-Wert dazu * Basis-Wert:_____ Soll-Wert:_____ Ist-Wert:_____

Extreme Rahmenbedingung/Input * _____

Mögliche/geplante Projekte/Maßnahme * _____

Hinweise

Bitte speichern Sie das vollständig ausgefüllte Formular lokal auf Ihrem Gerät ab und laden Sie es über das Online-Formular „Allgemeines Anbringen“ hoch.